



DER WALDREITER



GEGRÜNDET 1949 VON NICOLAUS HENNINGSSEN

HERAUSGEGEBEN

VOM HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK e. V.

19. JAHRGANG

NUMMER 12, DEZEMBER 1967

*Kirche in Selent
Anbetung des
Christuskindes*

Aufnahme:

Landesamt für
Denkmalpflege,
Kiel (V.)



Leistungsfähiges Geschäftszentrum

Hermann Kiehr

Das Fachgeschäft für Eisenwaren,
Haus- und Küchengeräte
Geschenkartikel

.....

Schuh-Groppe

.....

Lothar Kummer

das Fachgeschäft für moderne
Fußbodenbeläge · Teppichauslegeware
Tapeten und Farben

.....

Winfried Hohl · Uhrmachermeister

Uhren · Schmuck · Bestecke

.....

Textil-Espert

das Fachgeschäft

.....

Stern-Drogerie · Horst Günther

Ein herrliches Sortiment schöner
Weihnachts-Präsente haben wir auch
in diesem Jahre für Sie zusammen-
gestellt

.....

Willy Ehlers

sämtliche Elektroartikel und
Fernsehgeräte

.....

Friedr. Möller jr. KG.

Kraftfahrzeuge und Zubehör
Shell-Tankstelle

.....

Hanns-Peter Paulsen

Fernseh-, Rundfunk-, Elektrogeräte
und Schallplatten

Seit Jahren liegt am Großhansdorfer U-Bahnhof ein attraktives Geschäftszentrum. Immer wieder verstanden es dort die Geschäftsleute, sich den Kundenwünschen und den Erfordernissen der Zeit anzupassen. Moderne, saubere Läden liegen links und rechts der Straße und bieten dem Käufer eine große Auswahl.

Die geräumigen Läden zeigen sehr übersichtlich ein gut ausgesuchtes Sortiment von Waren. Jeder Kunde, anspruchsvoll oder genügsam, wird hier durch fachkundige Beratung gut und gern bedient. In dieser Einstellung seitens der Geschäftsleute liegt wohl ein Grund für ihren Erfolg, denn es bedarf schon großer Geschicklichkeit und fachlichem Können, den Wünschen sowohl der städtisch orientierten Kunden als auch den Erfordernissen der ländlichen Bevölkerung aus der nahen Nachbarschaft gerecht zu werden.

Daneben hat dieses Geschäftszentrum noch zwei Vorteile, die den

am Großhansdorfer U-Bahnhof

Einkauf auch heute noch zu einem kleinen Vergnügen macht: Auf engstem Raum bieten sich dem Kunden die verschiedensten Geschäftszweige an, so daß er mit einem Einkaufsgang jede beliebige Ware erhalten kann. Außerdem finden wir die Post, eine Sparkasse und eine Apotheke vertreten. Ferner hat der Käufer hier am Eilbergweg genügend Parkraum ohne Parkuhren, so daß der Einkauf unter keinem Zeitdruck zu leiden braucht.

Auch in diesem Jahr stehen die Geschäftsleute Ihnen gern mit Rat und Tat zur Seite, um aus der Fülle der Angebote das für Sie Richtige zum Weihnachtsfest auszuwählen. Beachten Sie das Angebot und die günstige Preisgestaltung. Überzeugen Sie sich, daß das größte Geschäftszentrum der Gemeinde Großhansdorf mit seiner festlichen Weihnachtsbeleuchtung einen Weg in die überfüllte Großstadt überflüssig macht.

Anita Heintz

Pavillon am Bahnhof

.....

Blumenhaus Lübbers

vorm. Blumen-Schröder
Reiche Auswahl an Schnitt- und
Topfblumen in neuen Räumen,
gegenüber der Post

.....

Salon der Dame

Großhansdorf
Bruno Kalinna und Frau

.....

Hans-Jürgen Lohrmann

Tannenbäume · Obst und Gemüse

.....

Fisch-Nehl

Spezialgeschäft für Karpfen und Schleie

.....

Kießer-Kaffee-Rösterei

Ein Begriff für guten Kaffee in den
Walddörfern

.....

Konditorei und Café Güttler

Ihr Fachgeschäft für Stollen, Baumkuchen, Weihnachtsgebäck

.....

Edeka Supermarkt

Moderne Selbstbedienung
schnell — bequem — preiswert

Feinkosthaus Prien

Firma Carl Jörn, Fleischwaren

.....

Elly Möller · Schreibwaren

Geschenkartikel · Spielwaren



Unseren Mitgliedern, Freunden und Waldreiter-Lesern wünschen wir ein geruhsames, gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches, gesundes Jahr 1968.

In unserer schnellebigen Zeit haben wir alle ein paar Tage der Ruhe, der Besinnung nötig. Hoffen wir mit Ihnen, daß die Festtage die Hast des Alltags von uns fernhalten, daß uns das Fest ein paar besinnliche Stunden im trauten Kreise der Familie schenkt.

Ihr Heimatverein Gröbzhansdorf-Schmalenbeck e. V.
Willi Wilken (1. Vorsitzender)

Der Waldreiter
Eckart Fahs (Redaktion)

Zum Titelbild:

Die Kirche des ostholsteinischen Dorfes Selent, auf einer kleinen Anhöhe über der vielbefahrenen Straße an dem gleichnamigen See gelegen, hat manches Stück ihrer alten Ausstattung bewahrt, Werke einheimischer Schnitzer des Mittelalters und dieses auf Holz gemalte Ölgemälde eines holländischen Malers: Maria, Joseph und ein Hirtenpaar verehren anbetend das Christkind. Der Amsterdamer Pieter Aertsen (1509—1575) vollendete dieses Bild im Jahre 1566, wahrscheinlich unter Mitwirkung seines Lehrlings und Neffen Joachim Beuckelaer, dessen Monogramm ebenfalls aufgedeckt wurde, als das Bild vor kurzem gereinigt wurde.

Schon die holländischen Zeitgenossen bewunderten an den Werken des fleißigen Malers P. Aertsen die treuherzig-natürlichen Gestalten, die neue Wahrhaftigkeit in der Darstellung der biblischen Erzählungen und des Bauernlebens. Tatsächlich hat P. Aertsen mit seinen Menschen- und Tierdarstellungen das Aufkommen einer bodenständigen holländischen Malerei sehr gefördert, die schon gegen 1600 auch außerhalb der Niederlande geschätzt wurde; schon damals mag dieses bedeutende Bild durch Vermittlung eines einheimischen Freundes der neuartigen naturnahen Malerei der Holländer nach Holstein gekommen sein.



EINE GELDANLAGE OHNE PROBLEME

Wer sparen will, hat viele Möglichkeiten. Grundlage ist das Sparbuch. Wer mehr will, sucht andere Anlagen. Wir bieten Ihnen jetzt etwas Neues, nämlich den

RAIFFEISEN - SPARBRIEF

Seine Vorzüge sind:

- * Hohe Verzinsung von 6⁰/₁₀ p. A., garantiert für 5 Jahre
- * Wertzuwachs von 33%
- * Kein Kursrisiko
- * Beleihung jederzeit möglich

Für 372,- DM kaufen Sie einen Sparbrief von DM 500,-
744,- DM kaufen Sie einen Sparbrief von DM 1000,-
3 720,- DM kaufen Sie einen Sparbrief von DM 5000,-



Bank für
Jedermann

Nach 5 Jahren erhalten Sie den vollen Nennbetrag ausbezahlt. Sie können aber auch den vollen Nennbetrag einzahlen; dann erhalten Sie halbjährlich die angefallenen Zinsen gutgeschrieben.

DAS LOHNT SICH AUCH FÜR SIE

Wir beraten Sie gern, Ihre

SPAR- UND DARLEHNSKASSE
SIEK-GROSSHANDS DORF

Zweigstelle Schmalenbeck, Ahrensfelder Weg 6, ☎ 621 68 oder 041 07 / 168

De gerechte Wiehnachtsmann

Wenn dat up Wiehnachten togung, stund bi Maler Reimers nich blot de ganze Werkstä'e, nä, ook noch de ganze Deel vull Speeltüg. Lütte Handwagens un Schuvkaarn, Sleden un Puppenwagen, Peerstall un Koopmannsladen, Puppenstuvun un Schaukelpeer brochen em de Lü'e vör Wiehnachten in't Hus, dat he se annalen schull. För de Reimerskinner wär dat de herrlichste Tiet, wenn Vadder den Wiehnachtsmann mit helpen muß, as Mudder sä'. So lang dat noch nich anmalt wär, druffen se dormit spelen. Man to'n Hill'gen Avend wär't denn al wedder weg, un Maler Reimers Kinner müssen sick denn mit'n Paar Fusthandschen, wullen Schal un wullen Strümp, de Mudder heemlich strickt harr, tofreden geven. Un wenn't mal wat extras överher gäv, denn wär dat'n bunt Taschendok, paar Griffel, oder 'n Bleepenn un'n beten Buntpoppier.

För'n Maler up'n Dörpen is dat in'n Winter 'ne leege Tiet. De Groschens sünd rar, un Mudder hett denn ehre leeve Not, all de hungrigen Snuten satt to kriegen.

De lütte Heini, he wär de jüngst van de Reimerskinner, gung dat erste Johr na School un he prahl dar nu vör Wiehnachten gewaltig mit, datt Vadder den Wiehnachtsmann mit helpen muß. Un wenn sien lütten Kameraden över all de Herrlichkeiten, de up Reimers sien Deel stunnen, vör luter Wunnerwerken den Mund nich mehr tokregen, denn wär Heini bannig stolt up sienem Vadder. Dat Wiehnachten nix mehr dar war un he dar nix vun afkreg, daran dach Heini in düssen Oogenblick gar nich.

As nu mal in de Adventstiet Heini sien öllsten Broder Jan, de nu all dat drütte Jahr bi'n Discher in de Lehr wär, 's avends na Fieravend mal mit sien Mudder alleen wär, sä'he: „Mudder weeßt wat, van't Jahr schall use Heini aver mal'n rejellen Wiehnachten hebben, so as he 'n noch nich hatt hett.“

Mudder Reimers kek ehren Öllsten verwunnert an: „Woso meent dat? — Hefft wi bet sowiet nich ümmer 'n schönen Wiehnachten hatt? — Hett nich jedeneen van jo ümmer noch sien Part kregen? — Un hefft ick nich ümmer noch Stuten bakt, un Pepernööt un Sirupskoken? — Un wär us Dannenboom nich all Johr bunt un schön, as man een?“

„Ja, Mudder, dar fehl nicks an“, sä Jan, „Vadder un du, ji beiden hebbt us ümmer so'n schönen Wiehnachten makt, as man jichtens gung, man...“

„Man?“ frog Mudder nu so 'n beten risch. „denn hett dar na dien Dünken doch noch wat an fehlt?“

„Och, Mudder“, sä Jan nu so'n beten banaut, „nu werd doch nich glieks bö. Du weeßt doch, wo dat bi us togeiht. Vör Wiehnachten steiht bi us dat ganze Hus vull van dat schönste Speeltüg, un wenn de Hill'ge Avend kummt, is dar nicks mehr. — Wär doch wunnerschön, wenn use Heini nu ook mal to Wiehnachten so'n schön...“

„Nu swieg blot still“, snee' Mudder em dat Wurt af, un as Jan ehr verbaast ankek, sett se ganz liesen hento: „Meenst du, datt mi nich faken dat Hart blött hett, wenn wi' to Wiehnachten all wedder weggeven müssen? — Wo gern harr ick jo ok mal so'n schön Speeltüg ünner'n Dannenboom stell. — Man wi harrn 't dar ja nich to. — Un up'n Wiehnachtsmann kann unser-eens sick ja nich verlaten.“

„Nä, up'n Wiehnachtsmann kann 'n sick nich verlaten“, sä Jan, „dat wär dat ja jüst, wat ick nich begriepen kunn, as ick dar noch an glöven dä, dat he us to Wiehnachten allens wedder weghalen dä. Un denn seegen wi nahst all de Herrlichkeiten, wo wi ook ganz gern 'n beten van hatt harrn, bi de annern Kinner in'n Dörpen, de na usen Dünken nicks artiger wären as wi.“

„Tja, wat wullt denn maken?“ frog Mudder un wisch sich liesen mit de

Schört över de Oogen, „du verdeenst jo as Lehrjung noch nicks.“

Da lach Jan Reimers. „Ick weet all, wat ick maken will — Weest noch, Modder, dat Schaukelpeerd, wat Buer Renken verleden Jahr för sienen Jung kregen hett, wat use Heini dat gern lieden much? He wär dar doch nich bi wegto-sla'n. Un wat wär he tooorig, as dat denn'n Dag vör Wiehnachten mit'n mal weg wär.“

„Un nu wullst du för usen Heini so'n Schaukelpeerd maken?“ frog Mudder.

„Ja, sä' Jan vergnügt, „man dat schall noch veel gröter un schöner werden as dat, wat Buer Renken verleden Wiehnachten kregen hett. — Un Vadder mött dat so schön anmalen, as he't noch sien Leeven nich klar kregen hett.“ — Un'n beten sinniger sett he hento: „Nu is't noch Tiet, nu glövt Heini noch an'n Wiehnachtsmann. — Un eenmol schall he dat doch beleven, datt dat ook'n gerechten Wiehnachtsmann giff, de nich blot ümmer de rieken Lü'e dat beste henbringen deit.“

Un as Mudder seeg, wo de helle Freid ehren Jung ut de Oogen lücht, da wuß se, dat he sienen lütten Broder tokamen laten wull, wat he sick fröher, as he noch lütt wär, wull ümmer wünscht, aver nie nich kregen harr. Un se strek ehren Öllsten över't Haar un sä' liesen: „Wat ward de lütte Heini sick Wiehnachten frein!“

„Ja, wat ward de lütte Heini sick Wiehnachten frein!“ Dat sä'n ook de annern, Vadder un all Bröder un Süsters, un se frein sick al in't vörut mit. Soveel Vergnügen harr ehr de Adventstiet noch nie nich mak as nu, wo dat üm Heini sien Schaukelpeerd ging.

Un denn stund dat eens Dags up de Deel mang all dat anner Speeltüg. Heini ret beide Oogen wiet up. So'n Peerd, so stark un so grot, harr he noch nich sehn. Man as he sick dar fors upsetten wull, as he't anners ook ümmer dahn harr, wull Vadder dat nich hebben. — Dit Peerd drüff he nich anfatzen, sä' Vadder, dat haar de Wiehnachts-



**Pack den Tiger
in den Tank!**

**Wir bieten
fachgerechten
Kundendienst**

ESSO-STATION

Gerhard Stehr, Verw. Erich Hess

Schmalenbeck

Sieker Landstraße 176

Telefon 6 62 87

Öffnungszeiten

von montags bis sonnabends

7.00 bis 20.30 Uhr

24. 12.	9.00–14.00 Uhr
25. 12.	geschlossen
26. 12.	9.00–14.00 Uhr
31. 12.	9.00–14.00 Uhr
1. 1. 68	10.00–15.00 Uhr

MUNZ-TANK

Allen unseren Freunden und
Kunden wünschen wir ein frohes
Weihnachts- und Neujahrsfest.

E. HESS UND FRAU

Ein Grund mehr

das Einkaufszentrum am
U-Bahnhof Großhansdorf
zu besuchen!

Ausführung von Fleurop-Aufträgen



Blumenhaus Lübbers

im neuen Geschäftshaus

Größer • Moderner • Leistungsfähiger

Reichhaltige Auswahl der
schönsten Blumen

Für alle, die Blumen lieben und ihren Lieben Blumen schenken – auch
zum Weihnachtsfest und zum Neuen Jahr!

Wir danken unseren Kunden, die uns in unserem kleinen Geschäft hinter
der U-Bahnbrücke immer treu geblieben sind, ganz besonders und
bitten sie, auch in Zukunft unsere Kunden zu bleiben.

Ihnen und unseren vielen neuen Kunden eine frohe Weihnacht und ein
glückliches neues Jahr!

Hans Herbert Lübbers und Frau

mann em extra inknütt, dat schull 'n Jung kriegen, de muß al de artigste van all Kinner in de ganze Gegend wesen.

Wenn Heini ook wuß, datt dat nich för em wär, so kunn he sick dar doch to frein, so langen se't noch in'n Hus harrn. Woll hunnert Mal an'n Dag gung he üm dat Peerd to, un af un an strek he mit sien lütten Hann'n över Ruch un Hals un leet Mäh'n un Steert, de sogar ut echte Peerhaar wä'ren, dör sien lütten Finger glieden. Un as Vadder denn ennelk anfang mit Malen, dar wuß Heini garnich mehr, wat he seggen schull. — Feinen Appelschimmel mak Vadder dar van. De harr'n knallrode Sadeldek up, de mit Gold un Silver verziert wär. — Un dat Toomtüg, dat glänz van Lack un Klack. — Un wat harr dat Peerd fär blanke Oogen! Dat Füer stov dar man so herut! Richtig wild seeg dat ut, jüst so as de, de he mal in'n Zirkus up'n Jahrmarkt sehn harr.

As Heini mal so'n Wurt fallen leet, dat he ook woll mal so'n schön Peerd hebben much, lachen sien Bröder un Süsters 'em wat ut, un se sä'n, dat schull he sick man ut'n Kopp sla'n, dar wär doch sien Dag nich an to denken, un denn högen se sick stillkens, wenn se daran dachen, wat ehr lütte Heini-broder woll för'n Oogen maken wurd, wenn de schöne Appelschimmel Wiehnachtenavend nu doch för em ünnern Dannenboom stund.

Man in all de Vörfreid slog as'n kolen Schulp Water dat Mallör, wat Mudder jüst acht Dag vör Wiehnachten passeeren muß. Se wär so unglückelk fullen, datt se sick de rechte Hand braken harr. Mudder dach bi all ehr Pien blot an de Doktorrechnung, un wat dat wedder kosten dä, un datt se nu nich mehr stricken un neihn kunn un datt dat nu woll man'n lütten Wiehnachten abgeven wurd. Man da sä'n de annern, datt se garnicks nich hebben wullen, wenn de lütte Heini man sien Schaukelpeerd kreg. Heini, de noch

keen Ahnung van sien Glück harr, hör woll mal van de grötern Kinner in de Schol, datt dat gar keen Wiehnachtsmann gäv. Da wull he denn aver nicks van weten. Denn lachen de annern Kinner em wat ut, of he denn ümmer lütt blieven wull? — So langen he noch an'n Wiehnachtsmann glöv, wär he ook noch nich grot.

Man Heini holl isern an sien Gloven fast. — Wo schull he anners denn woll to so'n schön Schaukelpeerd kamen, wenn't keenen Wiehnachtsmann gäv! — Köpen kunnen sien Ollern doch all sien Dag' keen.

Eenen Dag vör Hill'gen Avend keek Buer Renken tofällig bi Maler Reimers 'rin. Da seeg he den schönen Appelschimmel, de dar noch ganz alleen up de Deel stund. De annern Speelsaken harr de Wiehnachtsmann al all weghalt. Buer Renken mak grote Oogen, as he dat schöne Schaukelpeerd seeg, un fors wull he dat för sienen Jung hebben. De harr verleden Wiehnachten ja erst een kregen, meen Vadder Reimers. „Dat oll spillerige Ding“, sä' de Buer minnachtig, „dat is all langen 'twei; dat hebbt wi in't Füer haut!“ Un denn beke he sick den Appelschimmel van all Sieden. „Junge“, meen he, „is de stabil un deftig boot, dat is doch 'n anner Snack! De kriggt us Fidi so licht nich 'twei, wenn he ook woll 'n ganzen

Dauerwellen u. Färben
vom Fachmann

Lassen Sie sich bei uns beraten

Salon Lorenz

Schmalenbeck, Grenzeck,
An der Autobahn, Tel.: 6 12 40

*Wir wünschen unseren Kunden
ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes
neues Jahr 1968*

Gewaltbreker is.“ Un denn fung he an to snacken un to hanneln, he wull dar ook 'n dicken Pries för gewen. Man Maler Reimers leet sick up nicks in, dat wär al verköfft, sä' he. Da legg de Buer föftig Mark up'n Disch. Man Reimers bleev fast, dat Peerd kunn de Buer nich kriegen. Da legg de noch teihn Mark to. — Man da käm Mudder un sä', dat Peerd wär nich to verköpen, un wenn de Buer noch wat to leggen dä; dat schull ehr Heini to Wiehnachten hebben. Da bot de Buer ehr kortweg hunnert Mark för den Appelschimmel. As Mudder Reimers den Pries hör, wurde se richtig so'n beten bleek, un se dach an de Dokterrechnung, un datt dar denn ook noch wat överbleev, datt se de annern Kinner ook noch 'n lütte Freid to Wiehnachten maken kunn. Un se wull Vadder al'n Wink geven, datt he't doch man don schull. Man da sä' de, datt se erst noch Jan fragen müssen, de harr dat Peerd makt. Annern Dag schull Buer Renken denn Bescheed hebben.

'S avends, as de lütte Heini al in sien Alkaven van Wiehnachten un van den schönen Appelschimmel dröm, sät de Familie Reimers noch in de Döns, un se snacken sick de Köpp warm üm Heini sien Schaukelpeerd. Keen een woll dar wat van weten, datt Buer Renken dat kriegen schull. „Dat wär ja noch schöner“, sä' Jan, „datt de dicknäsige Buer darmit affreckt! Leever hau ick't in't Föer!“

Un wiel Jan dar'n beten lut bi wär, kek Mudder vull Sorg na den Alkaven röver, of Heini dar ook wull nich van upwakt wär. Man de snork as'n Rott. — Ja, snorken dö he dull, datt Mudder man blot nich mark, datt he wak wär. — Un nu wird he gewahr, datt dat schöne Schaukelpeerd em todacht wär. — Man he kreeg nu ook de Wahrheit to hören, wat dat mit den Wiehnachtsmann up sick harr, un datt allens blot van Vadder un Mudder käm. Un nu schull he ook noch den schönen Appelschimmel kriegen. Heini wuß

nich, of he weenen oder lachen schull. Da hör he, datt Vadder sä', Jan schull sick den Kram man erst noch mal beslapen. He harr dat Peerd ja makt, un wat he morgen fröh sä', dat schull gellen.

Da sä' Mudder, datt Heini doch eegentlich al veel to grot för so'n Schaukelpeerd wär, un datt dat doch nich recht wär, wenn all de annern Kinner dar ünner liden schullen. Man Vadder wull dar nicks mehr van hören un sä', dat wär nu Tiet na'n Bett.

Heini läg musenstill ünner sien Bettdek un dach an den schönen Appelschimmel, un of he'n nu woll wirklich kriegen schull. Man denn dach he ook wedder an sien Bröder un Süsters, datt de nu nicks to Wiehnachten kregen, un datt Mudder de hunnert Mark doch so got brüken kunn. — Hunnert Mark! — Dar kunn'n na Heini sien Dünken ja woll de halve Welt för köpen.

As Mudder sich nu över em dalbögen un nakieken wull, of he ook got todeckt wär, smet Heini mit'n Mal siene Arms üm ehren Nacken un wull sien Mudder wat in't Ohr flüstern, man för luter Snuckern kunn he dar nicht to kamen. „Jung“, sä' Mudder ganz verbaast, „du büst waak? Du hest doch woll nich lustert?“

Man dar harr de lütte Heini sick fat, un he schov sien heete Back ganz dicht na Mudder ehr 'ran un flüster ehr heeser un upgeregt in't Ohr: „Mudder, ick bün nu doch grot! — un ick brük keen Schaukelpeerd mehr! — Un an'n Wiehnachtsmann glöv ick ook nich mehr! Un ...“ Man mehr kreg he vör luter Snuckern un Weenen nich rut.

Da düker Mudder sien Koop an ehre Bost un legg em sinnig dal un deck em to un sä': „Nu slap man mien Jung, dat ward sick morgen all find'n.“

Den annern Morgen bleev Heini dar isern bi, datt he nu grot wär, un datt so'n Schaukelpeerd ja blot för lütte Kinner wär, wo em ook nicks mehr an liggen dä. Da packen Jan un Heini

den Appelschimmel 's avends, as dat man eben düster wär, up 'n Sleden un brochen em na Buer Renken.

As se nu sinnig un liesen mit den Sleden dör de stille Winternach trukken, sä' de lütte Heini to Jan: „Nu büst du de Wiehnachtsmann.“ „Un du den Wiehnachtsmann sien lütten Knecht“, anter Jan, un darbi lach he ganz liesen. — Un de Sterns blänkern so hell un klar van'n Heven, un de lütte Pingel, de se an ehrn Selden bund'n harrn, de klung so fien, datt een wull denken kunn, dat Christkind oder de Wiehnachtsmann trucken de stille Dörpstrat langs.

As de beiden den Appelschimmel bi Buer Renken afleevern, tell he ehr teihn blanke Goldstücken up'n Disch. Dat gäv't damals noch, as disse Geschicht passeert is. — Un de grote Jan knütt de Goldstücken in sien rod Taschendok un stek dat denn to ünnerst in sien Buxentasch. Man vörher föhl he erst noch to, of dar ook keen Lock in wär.

As dat Christkind, dat in alle Hüser un in all Minschenharten kieken kann, naher in Maler Reimers sien Hus kek, seeg' t den lütten Heini vör'n Dannenboom stahn, nu sien Oogen lüchen veel blanker un klarer as all de hellen Lichter. Un dat Christkind harr woll noch nie in so'n glückelk Hart keken as in den lütten Heini sien. Un as dat Christkind denn naher ook noch in Buer Renken sien Hus rinkek, da harr Renkens Fidi den schönen Appelschimmel jüst den Stert utreten. Un Buer Renken, de an de hunnert Mark dach, de he för dat schöne Peerd betahlt harr, legg den Jungen över't Kneer un vergaller em den Achtersten.

Da dach dat Christkind an den lütten Heini, de nu grot wär, un den sien Hart vör Glück un Freid bald överleep, un da griff lach dat Christkind richtig so'n beten in sick rin, wiel dat doch noch 'n gerechten Wiehnachtsmann gäv, wenn de Minschen dar ook woll nich mehr so recht an glöven wullen. Karl Bunje aus „Jan Spin 1955“

Ihr Backwarengeschäft

Ursula Tietje

Großhansdorf, Sieker Landstraße 190

empfiehlt:



Leckeres Weihnachtsgebäck und

1 a Weihnachtsstollen

Torten, bunte Platten und Gebäck

Für Silvester:

Erstklassige Berliner, offenfrisch

Tel. 6 32 22

Auf Wunsch Lieferung frei Haus

Meinen Kunden wünsche ich ein frohes Weihnachtsfest

und viel Glück im Jahre 1968.

FRISCHFLEISCH besonders preiswert



Schulter	500 g	DM 2,48
Karbonade, mager	500 g	DM 3,98
Schmorbraten, mager	500 g	DM 4,98
Beefsteak, zart	500 g	DM 5,90
dazu tafelfertiger Rotkohl	Euro-Glas	DM 0,78
Langnese-Eis, „Fürst Pückler“	Paket	DM 1,68
Diana Eier-Likör	1/1 Fl.	DM 4,68
Cinzano, rot und weiß	1/1 Fl.	DM 4,95
Racke-Whisky	1/2 Fl.	DM 9,95
Horsey Qualitäts-„Export-Bier“	6 Einwegflaschen	DM 2,48



und 3 % SPAR-Rabatt

SPAR-MARKT

Gerhard Dwenger
FEINKOST

Großhansdorf • Eilbergweg • Am U-Bahnhof

Zum Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel!

Die allgemeine wirtschaftliche Situation, die sich für alle aus der innerdeutschen Krise vor dem letzten Jahreswechsel ergab, die den Frieden bedrohenden Ereignisse im Nahen und Fernen Osten, die Verschiebungen im atomaren Gleichgewicht zwischen den beiden Weltmächten, haben uns allen kaum die Zeit gelassen, uns auf uns selbst und auf unser Gemeinwesen zu besinnen.

Gerade dieses Jahr führte uns vor Augen, daß die kommunalen Aufgaben, die wir zu bewältigen haben, und die auf uns zukommen, immer umfangreicher werden.

Unser Gymnasium wurde durch die Gründung des Schulverbandes selbständig. Am zweiten Bauabschnitt dieser Schule wird zügig weitergebaut. Mit dem Bau der Doppelturnhalle auf dem Schmalenbecker Schulgelände wird in Kürze begonnen. Die uns schon lange bedrückenden Abwasserprobleme können durch die Erweiterung des Klärwerkes, mit der im Herbst angefangen wurde, gelöst werden. Die neuen Rentnerwohnungen stehen vor der Vollendung.

Wiederum haben wir allen Bürgern zu danken, die im vergangenen Jahr in öffentlichen Ämtern oder an anderer Stelle zum Wohle der Allgemeinheit und unserer Gemeinde tätig gewesen sind.

Die wirtschaftliche und außenpolitische Lage im ablaufenden Jahr hat uns gezeigt, daß Wohlstand, Geborgenheit und Frieden nicht selbstverständlich sind, sondern ein Geschenk, dessen Wertes wir uns bewußt sein sollten. Wir dürfen in den Festtagen diejenigen nicht vergessen, denen die Weihnachtszeit nicht nur Freude bringt. Daher sollten wir auch die Hilfsbedürftigen, Alten und Einsamen in unserem Ort an unserer Festesfreude teilhaben lassen sowie am Heiligen Abend uns mit den Deutschen jenseits der Zonengrenze verbunden fühlen.

Allen unseren Mitbürgern wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes und friedvolles Jahr 1968.

Umlauff
Bürgervorsteher

Schlömp
Bürgermeister

Wenn Gäste kommen . . .

machen Sie sich leicht, wenden Sie sich an uns – unser Koch berät Sie gern – wie liefern Ihnen frei Haus

**Kalte Platten • Kalte Büfets
Cocktail-Happen • Hummer**

kurz – wir erfüllen Ihnen alle Feinschmeckerwünsche.

Im Raume Großhansdorf-Schmalenbeck / Lütjensee jeden Freitag Freihauslieferung
Bestellungen donnerstags erbeten

HANS-KARL

FEINKOST • WILD • GEFLÜGEL
Ahrensburg, Manhagener Allee 42
Telefon 31 38

Niemeyer

Indesht

seit 1911

Inh. H. Brandmann

Das Fachgeschäft für Füllhalter

Bürobedarf

Büromaschinen · Möbel

Drucksachen

Kunstgewerbe · Bilder

AHRENSBURG, Manhagener Allee 2 · Telefon 27 67

Ständige Bilderausstellung bei der Firma
Zingelmann & Nonne, Große Straße 4

Unsere verehrten Kunden

ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr!



Die große bunte Welt
jetzt in

Farbe

direkt
In Ihr Heim

Radio Brand

Inh. Ing. Karl Wittenburg

Rundfunk-, Fernseh- und Elektrogeräte

Speziell Farbfernseh-Service

AHRENSBURG, Große Straße 2, ☎ 24 09

Allen Freunden und Kunden ein recht frohes Weihnachtsfest und
ein glückliches Neues Jahr.



*Unsere Freunde und Kunden ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes, erfolgreiches Neues Jahr wünschen die
Ahrensburger Fachgeschäfte*

**Sonnabend, den 16. 12. und 23. 12.,
durchgehend bis 18 Uhr geöffnet!**



Kulturring Großhansdorf

Der Geizige, Komödie von Molière

Harpagon, ein begüterter Geizhals, hat für seine Tochter Élise den ältlichen Anselme als Mann ausersehen. Sein Sohn Cléanthe soll sich dagegen mit einer zwar unansehnlichen, aber nichtsdestoweniger reichen Witwe verheiraten. Weder Élise noch Cléanthe sind mit den Heiratsplänen des Vaters einverstanden. Élise liebt nämlich Valère, der in Harpagons Dienste getreten ist, um ständig in der Nähe seiner Geliebten zu sein. Cléanthe hingegen hat Marianne für sich erkoren, muß aber zu seiner nicht geringen Überraschung von dem Vater hören, daß dieser eben jenes Mädchen selbst zu ehelichen gedenkt. Unterdessen findet der schlaue Diener La Flèche im Garten den Schatz des Harpagon, den dieser dort aus steter Furcht vor Diebstahl und Überfall in einer Kasse vergraben hatte. In seiner Verzweiflung vergißt der Geizhals Harpagon jegliche Ehepläne. Er will Gott und die Welt verhaften lassen. Auch Valère wird verdächtigt, der zwar nicht deshalb, sondern wegen seiner uneingestanden Liebe zu Élise ein schlechtes Gewissen hat. Die heraufbeschworbenen Verwicklungen lösen sich erst durch das Eintreffen Anselmes, der in Valère seinen Sohn und in Marianne seine Tochter erkennt, die er beide bei einem lange zurückliegenden Schiffbruch aus den Augen verloren hat. Die Hauptsache für Harpagon aber ist, daß er durch Cléanthe seinen verlorenen Schatz zurückerhält, und er willigt dann gern in die Doppelhochzeit zwischen Valère und Élise einerseits und Cléanthe und Marianne andererseits ein.

Der Bär, Schwank in einem Akt von Anton Tschechow

Anton Tschechow war der Enkel eines Leibeigenen, der sich und seine Familie durch zähen Fleiß freikaufen konnte. Er war ein großer Bewunderer Tolstois, und da er in Armut aufgewachsen war, liebte er verständlicherweise alles, worauf ein Tolstoi, der aus einem reichen Adelsgeschlecht stammte, verzichten konnte. Er war ruhelos und oft elegisch und er sah die Gegenwart in düsteren Farben und verzagte an der Hoffnungslosigkeit der Intellektuellen. All diese Züge kehren in seinen Novellen und Dramen wieder, in denen er ein lebendiges Bild des russischen Lebens zeichnete. Seine einaktigen Schwänke brachten ihm große Erfolge ein, so auch „Der Bär“ (1887). Der Bär ist ein plumper Gläubiger, der von der Witwe eines verstorbenen Schuldners energisch sein Geld verlangt und sie in seiner Unduldsamkeit sogar zum Duell fordert, aber im letzten Augenblick seine eben entdeckte Liebe zu der temperamentvollen Schönen mit einem feurigen Kuß besiegelt.

Freude am Garten

planen
neu anlegen
umgestalten



Gärtnermeister
Ullrich Petri
Gartengestaltung

2071 SIEK · Alte Landstraße · Telefon: (04107) 208

WALDREITERSAAL

Sonnabend, 6. Januar 1968, 20.00 Uhr

Kammermusik der Barockzeit

CAMERATA INSTRUMENTALE

der Hamburger Telemann-Gesellschaft

Burghard Schaeffer Flöte Helga Rehm Violine
Edwin Koch Cello Karl Grebe Cembalo

1. G. Ph. Telemann (1681–1767):
Suite e-Moll (aus den Pariser Quartetten) A discretion — tres vite — Gay — Vite — Gracieusement — Modere — Disträit
 2. Joh. Seb. Bach (1685–1750):
Trio-Sonate e-Moll (aus dem „Musikalischen Opfer“) Largo — Allegro — Andante — Allegro
 3. G. Fr. Händel (1685–1759):
Trio — Sonate e-Moll — Largo — Allegro — Andante — Allegro
 4. W. de Fesch (1687–1761):
Sonate d-Moll für Cello und Cembalo Op. 13/4 — Largo — Allemanda, Allegro — Minuetto 1 + 11
 5. Carl Stamitz (1746–1801):
Trio G-Dur — Moderato — Minuetto — Rondo
3. Abonnement der Reihe B (Musik)
Eintrittspreise DM 6,- und DM 5,-, Rentner und Schüler DM 4,50 und DM 3,50 Kassenöffnung: 19.30 Uhr

Donnerstag, 18. Januar 1968, 20.00 Uhr

Universitätsgesellschaft, Sektion Großhansdorf

„Wo steht unsere Kirche heute? – Die schleswig-holsteinische Landeskirche 1868–1968“

Vortrag von Prof. Dr. Walter Göbell, Kiel

Eintrittspreise: Mitglieder haben freien Eintritt, Nichtmitglieder DM 2,-, Rentner und Schüler DM 1,- Kassenöffnung: 19.30 Uhr

Freitag, 19. Januar 1968, 20.00 Uhr

5. Abonnement der Reihe A (Theater)

„Der Geizige“

Komödie von Jean-Baptiste Molière

„Der Bär“

Schwank in einem Akt von Anton Tschechow

Es spielt das Altonaer Theater, Hamburg

Eintrittspreise DM 6,- und DM 5,-, Rentner und Schüler DM 4,50 und DM 3,50

KULTURRING GROSSHANS DORF E.V.

Universitäts-Gesellschaft

Am Donnerstag, dem 18. Januar 1968, wird um 20 Uhr Herr Prof. Dr. Walter Göbell (Universität Kiel) im Waldreitersaal einen Vortrag halten über das Thema:

Wo steht unsere Kirche heute?

Hundert Jahre schleswig-holsteinische Landeskirche"

Das hundertjährige Bestehen des Landeskirchenamtes in Kiel (1868—1968) und der Abschluß des Vertrages zwischen dem Lande Schleswig-Holstein und den evangelisch-lutherischen Landeskirchen vor zehn Jahren am 23. April 1957 gibt Veranlassung, den gemeinsamen Weg von Kirche und Staat in Nordelbingen zu betrachten und angesichts der innerkirchlichen und religiösen Gegensätze zu fragen: Wo steht die Kirche heute?

Schon bei der Annexion der beiden Herzogtümer durch Preußen drohte ein Kirchenkampf auszubrechen, in dem es um die Selbständigkeit der lutherischen Landeskirche gegenüber der großen preußischen Staatskirche ging. Die Zeit der Reformarbeiten der eigenen Landeskirche und das kirchliche Leben in den Jahren 1867/76 bis 1922 und die schweren Zwanziger Jahre sind eine viel zu wenig bekannte Epoche der „Übergangszeit“, in der die Kirche noch auf dem Wege war, nach ihrem eigenen Recht und Selbstverständnis zu suchen.

Nicht minder wichtig war das Ringen um das Verständnis der Heiligen Schrift, bei dem Fragen aufgeworfen wurden, die heute in der Auseinandersetzung mit der modernen kritischen Theologie erneut aufgebrochen sind.



Nr. 233

DM 179,-

Die ROAMER - Automatic hat sich seit Jahren als robuste und zuverlässige Selbstaufzuguhr bewährt. Das 100 % wasserdichte Patentgehäuse bietet dem Präzisionswerk einen absoluten Schutz.

Formschöne Damen- und Herrenarmbanduhren – Marken wie Roamer, Favre-Leuba, Glycine und Junghans – für das Wohnzimmer moderne Wand- und Stiluhren – und nicht zu vergessen die praktischen Küchenuhren mit Batteriewerk, schon ab DM 35,-.



Am Sonnabend, dem 16. und 23. Dezember bis 18.00 Uhr durchgehend geöffnet.

Uhren · Schmuck · Bestecke

Winfried Hohl

Uhrmachermeister

am Bahnhof Großhansdorf

Telefon Ahrensburg 6 34 09

Eilbergweg 4

Hausmusikabend des Gymnasiums Großhansdorf

Das Gymnasium Großhansdorf hatte die Eltern und Freunde der Schule am Donnerstag, 16. November 1967, zu einem Hausmusikabend im Waldreitersaal eingeladen. Eine zahlreiche Zuhörerschaft leistete dieser Einladung Folge und konnte sich einer bunten Reihe musikalischer Darbietungen erfreuen, die aus dem Bereich klassischer Musik (Haydn, Mozart), des Kunstliedes und folkloristischen Gesanges zusammengestellt waren.

Die Schüler der Sexta bis Obertertia, — die meisten von ihnen standen zum ersten Mal vor einem größeren Publikum — musizierten und sangen mit großem Eifer und bemerkenswertem Einsatz. Wenngleich sich bei den solistischen Darbietungen hier und da noch technische Mängel zeigten und der eine oder andere arg unter Lampenfieber litt, so müssen doch der frische Einsatzwille und der Mut der Musikanten gelobt werden, die zu einem guten Gelingen des Abends führten.

Hervorragende Einzelleistungen boten M. Demmin (IVa a, Violine), G. von Boehm-Bezing (UIII b, Gesang), H. Fuhrmann (UIII a, Gesang), S. Petersen (UIII b, Gesang), Andrea Manz (OIII) mit einer Klaviersonate von Mozart und die Geschwister Schubert (V b), die neben anderen mit einer wohl gelungenen Eigenkomposition (vierhändiges Klavierstück) aufzuwarten wußten.

Der unter der Leitung von Herrn Oberstudienrat Surma aufgeführte Hausmusikabend fand bei den Eltern und Freunden der Schule eine gute Resonanz und vielfach wurde schon der Wunsch nach weiteren derartigen Veranstaltungen ausgesprochen. Ht.

Leserbrief

Abschließend?

„Wie lange soll denn das noch weitergehen?“ wird mancher vor sich hinsprechen, wenn er das Thema dieses Artikels erkennt, doch scheint mir eine Stellungnahme zu dem informativ und interessant geschriebenen Aufsatz „Willkürherrschaft“ in Großhansdorf aus der Sicht der Polizei‘ (11/67) nötig. Er bezieht sich auf den in Heft 8/67 beschriebenen (nicht einmaligen) Vorfall, bei dem für (damals) nachweislich intakte Auspuff-Endrohre aufgrund des Mängelberichtes eines Polizeibeamten eine gebührenpflichtige Verwarnung bezahlt werden mußte.

Zwei Anklagen ließen sich aus dem Artikel ableiten:

1. Die Beurteilung des Beamten war nicht sachgerecht.
2. Es bestand keine Möglichkeit einer Gegenmaßnahme, denn während der Wartezeit auf eine Berufsverhandlung hätte sich naturgemäß der Zustand der bemängelten Rohre entscheidend verändern können. Schließlich gehört der Auspuff zu den vergänglichsten Verschleißteilen eines Autos.

Damaliger Vorschlag: Im Zweifelsfall für den Angeklagten.

In der sonst sehr ausführlichen Erörterung des Herrn Polizeirat Fleischfresser wird auf den zweiten Punkt nicht eingegangen. Er aber ist, wie die Überschrift „Machtlos ausgeliefert“ andeutete, der einzig entscheidende. Die zahlreich aufgeführten Möglichkeiten der „Rechtsweggarantie“ lassen sich nicht anwenden, denn wer legt schon freiwillig sein Auto still, bis er seinen Weg durch die Instanzen gebahnt hat?

Somit wäre der Kreis geschlossen. Das Ergebnis...?

hl

Allen Kunden und Bekannten

ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr
wünscht

Kunst- und Bauglaserei, Bildeinrahmungen

Hans Otto Arens

Großhansdorf - Hoisdorfer Landstraße 38 - Ruf 63679

»Auf Wiedersehen Schmalenbeck«

Es war eine schöne Zeit in Schmalenbeck, und wir trennen uns von
Freunden, von altvertrauten Gästen – und auch von unserer

»Gaststätte Schmalenbeck«

schweren Herzens, aber neue Aufgaben warten auf uns.

Am 15. Dezember 1967 ist unser letzter Tag in Schmalenbeck.

Wir sagen all' unseren Freunden, Bekannten und Gästen ein **herzliches
Dankeschön**, wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute und würden
uns freuen, wenn wir sie einmal in unserem Hotel „Behringer Hof“ in
Behringen am Naturschutzpark (Autobahn Hamburg-Hannover, Abfahrt
Behringen-Bispingen, Raststätte Brunautal) begrüßen könnten.

Rigo Brand und Frau

**BUNTE
ECKE**

E. STANULEWITZ

Bahnhof-Kiekut

Tel. 61527

*Wir danken unseren Kunden für das
entgegengebrachte Vertrauen und wün-
schen ein frohes Weihnachtsfest und
ein glückliches neues Jahr!*

Ellen Stanulewitz





Viele Vorteile bietet VIVO

am Bahnhof Kiekut · Tel. 6 27 77

Alles Gute für das
Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr
wünscht Ihnen, liebe Kundschaft,

Ihr VIVO-Kaufmann **Otto Lorenz und Frau**

Zum Fest, wie immer, die guten Peach-Stollen.

Moderne Farbtöne - haarschonende Dauerwellen

Salon Feierabend

Schmalenbeck, Haberkamp 3 · ☎ 6 29 71

Unseren Kunden wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und Gesundheit
und Glück im Jahre 1968!



Wir danken unseren verehrten Kunden für die er-
wiesene Treue und wünschen allen ein frohes
Weihnachtsfest und ein glückliches
neues Jahr!

Büder

Fachgeschäft für Bandagen und Mieder

Ahrensburg (neben der Post)

Glasbruch-, Einbruchdiebstahl, Bauwesen-, Hagel-, Transport-, Maschinenbruch-Versicherungen

Landesbrandkasse



Provinzial

ÖFFENTLICH-RECHTLICHE VERSICHERUNGSANSTALTEN DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN

BEZIRKSKOMMISSAR GUNTER KIRSCHNICK

207 Ahrensburg, Hamburger Str. 2, ☎ 47 10/47 11

Verbürgte SICHERHEIT und stetiges WACHSEN durch VERTRAUEN

Lebens-, Rentenkapital-, Familienversorg., Altersversorg., Töchter-Aussteuer-, Kraftverkehrs-

Feuer-, Sturm-, Leitungswasser-,

Unfall-, Haftpf., Strafrechtssch.,

Im Zittauer Gebirge

Wolfgang Paul

Wolfgang Paul wurde am 8.12.1918 in Berlin geboren. Die Familie stammt aus Loschwitz, einem Vorort Dresdens; dort wuchs er auf und besuchte das Realgymnasium Blasewitz. Nach schwerer Verwundung — 1941 im Osten — Studium an der Berliner Universität bei Spranger, Pinder und Dovifat. Im Februar 1945 Augenzeuge der Zerstörung Dresdens. Dorthin kehrte er August 1945 aus dem Lazarett zurück, und arbeitete mit als freier Schriftsteller an Zeitschriften, Zeitungen sowie Rundfunksendern aller vier Besatzungszonen, hauptsächlich Berlins. Nach einem öffentlichen Angriff auf Johannes R. Becher und den Kulturbund erhielt er Schreibverbot und mußte Dresden im September 1948 verlassen. Seitdem lebt er in West-Berlin, als unabhängiger Mitarbeiter beim Funk, namhaften Wochenzeitungen sowie der internationalen Presse, und als freier Schriftsteller. Lyrik, Erzählungen, Feuilletons, Essays, Reisebeschreibungen, Literatur-, Theater-, Fernsehkritik sowie publizistische Tätigkeit machten ihn bekannt. Die meisten seiner erfolgreichen Bücher setzen sich mit dem Leben im gespaltenen Deutschland auseinander: „Dresden 1953“ (Roman), die leidenschaftliche Reaktion auf den 13. August 1961 „Mauer der Schande“, die dokumentarische Darstellung der Berliner Nachkriegsgeschichte „Kampf um Berlin“ und andere Veröffentlichungen. Im Verlag Weidlich erschien der Bildband „Deutschland in den sechziger Jahren“ (2. Auflage 1964).

Der Winter an der Lausche, dem höchsten Berg des Zittauer Gebirges, läßt ein wenig an den Winter im Riesengebirge denken: Große Skihänge, weitgestreckte Waldungen mit Bäumen, die von der Schneelast niedergedrückt werden, breite Täler und Einsamkeit sind hier zu finden. Nur die nahe Grenze zur Tschechoslowakei behindert lange Skiwanderungen, man muß Personalausweis und Kur-

In unserem

400 qm großen Treibhaus

bieten wir Ihnen eine
reiche Auswahl an

Topfpflanzen

Weihnachtsbäume

sind wieder in großer Anzahl eingetroffen.



Wilh. Diekmann

Großhansdorf-Schmalenbeck
Sieker Landstr. 175 ☎ 6 28 19



karte griffbereit haben, wenn man hier Wintersport treibt. Es gibt viele Kontrollen. Das Zittauer Gebirge ist ein bevorzugter Aufenthalt für Urlauber Mitteldeutschlands im Winter und im Sommer. Zehntausende sind dort alljährlich zur Kur oder zum Wintersport, aus armen Leineweberdörfern sind längst bekannte Kurorte geworden. Zittaus blaue Berge steigen aus dem fruchtbaren Tal der Neiße, in dem Zittau liegt. Sie erheben sich im Süden wie ein mächtiger Grenzwall. Westlicher Eckpfeiler dieses Gebirges ist die 792 Meter hohe Lausche, ein Spitzberg, weiter östlich schließt sich das Massiv des Buchbergs an, das in das Mühlsteingebiet mit dem breiten Tal übergeht, in dem der Kurort Jonsdorf sich befindet. In der Mitte der blauen Zittauer Berge erheben sich der Jonsberg, der Ameisenberg und der Töpfer, hinter ihnen ist der schon auf tschechoslowakischem Gebiet liegende Hochwald, 749 Meter über dem Meeresspiegel, mit seinem Aussichtsturm zu sehen. Von hier verläuft der Gebirgszug in einem weiten Halbbogen nach Osten bis zu den leicht geschwungenen Kammlinien des Isergebirges, das heute Jizerské hory genannt wird. Man kann bei klarem Wetter den zweithöchsten Berg, die Tafelfichte, 1122 Meter über dem Meeresspiegel, ausmachen. Die Neiße hat nach Südosten eine Bresche in die Gebirgsmauer geschlagen. Man erkennt die gewaltige Bergpyramide des Jeschken bei Reichenberg mit dem Gipfelhaus. Steigt man auf die Lausche hinauf, sieht man, wie sich das Oberlausitzer Land gegen Norden ausbreitet, eines der am dichtesten besiedelten ländlichen Gebiete Europas. Nach Süden wird das Böhmerland sichtbar mit den ehemals vulkanischen Bergkuppen des Böhmisches Mittelgebirges und den Tafelbergen des Elbsandsteingebirges im Südwesten. Auch die Höhenzüge des Osterzgebirges deuten sich an, und an ganz klaren Herbst- oder Wintertagen ist die Schneekoppe zu erkennen, die 1603 Meter hoch ist und heute Sněžka genannt wird. Das Riesengebirge wurde in Krkonose umbenannt. Dies alles ist

Für Ihre Weihnachtseinkäufe

finden Sie bei uns eine

große Auswahl

- | | |
|------------------------------|----------------------------------|
| an ✧ Geschenkartikeln | ✧ Werkzeug für Heimwerker |
| ✧ Glas, Porzellan | sowie Schlitten, Schlittschuhen |
| ✧ und Haushaltswaren | und anderen Winterartikeln |

*Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr!*

W. Wolgast Eisenwaren · Hausrat **207 Schmalenbeck**
 Inh. W. Eggert ☎ **6 21 14** **Sieker Landstr. 116**



**Mit dem
Wäschewunschzettel
zu
BUBERT!**

Die schönste **Frottierwäsche** z. B. macht sich prächtig auf dem Gabentisch. Oder **Küchenwäsche in Geschenkpackung**, **Bettwäsche**, weiß und bunt, das Beste, was Sie sich denken können. Und die vielen aparten Vorschläge für **Tischdecken**.

Betten BUBERT

Das Fachgeschäft für den gesunden Schlaf!
Ahrensburg · Hagener Allee 14 Ruf 20 28

ELBEO

Supp-hose®
der Miederstrumpf

**Geschenktipp für Ehemänner,
die sparsame Frauen haben.**

Weihnachten ist die beste Gelegenheit, Ihrer Frau Strümpfe zu schenken, die sie sich selber nicht kauft, weil sie teurer sind als andere. Wir meinen ELBEO „Supp-hose“. Das sind Strümpfe, die zart und elegant wie ein normaler Strumpf aussehen, aber das Bein so spürbar stützen, formen und entlasten, daß Ihre Frau nie mehr über müde Beine klagen und immer guter Laune sein wird. Natürlich gibt es ELBEO „Supp-hose“ in verschiedenen Ausführungen von stark bis superfein. Aber keine Sorge, wir helfen Ihnen gern, den für Ihre Frau richtigen ELBEO „Supp-hose“ zu finden.

Joelken

**Ahrensburg, ☎ 26 45
Manhagener Allee 1**

böhmische Landschaft, hinter der sich das goldene Prag ahnen läßt, jenes Prag, das durch Geschichte und Wirtschaft so eng mit dem Zittauer Gebirge verbunden gewesen ist.

Die freien Berghänge und die dunklen Schluchten der Täler ergeben einen Kontrast, der fasziniert. In die dunkle Gebirgswelt sind einst, 1586, zwei Prager Studenten gekommen, die berichteten: „Da sind wir hinübergezogen, ist ein dicker und finsterner Ort und der Weg voll Tannen, Fichten, Kiefern, Pappeln und großem Buchenholz, wie denn auch Erlenholz darinnen wächst. Ist oft in die Klüften und Klunsen tief wie in die Keller zu sehen gewesen; denn es war von großen Steinfelsen und Klippen voll gewesen, als wir noch zu der Zeit nicht gesehen, so daß wir nicht lange säumten, sondern schleunig hindurcheilten.“ Damals stand schon längere Zeit das Kloster auf dem Oybin und an der Nordwestflanke dieses Berges das Kaiserhaus. Man schrieb das Jahr 1348, als Kaiser Karl IV., der in Prag residierte, neben Böhmen und Mähren auch die Oberlausitz und Schlesien in seiner Hand vereinigte. Nun wollte er die Mark Brandenburg als Besitz seines Hauses Luxemburg. Nach Westen, zum Meer und nach den Niederlanden, gingen seine Absichten. So ließ er die altmärkische Stadt Tangermünde zur Haupt- und Residenzstadt der Mark Brandenburg machen, um Hamburg die Rolle von Brügge zufallen zu lassen: Welthandelspläne, die darauf abzielten, den venezianisch-niederländischen Handel über Böhmen zu leiten. Dabei spielten auch die Straßen über das Zittauer Gebirge eine große Rolle als wichtigste Verbindung zwischen Prag und den Ländern der Luxemburger im Norden und Osten des Reiches. Die Lückendorfer Paßstraße wurde gebaut, auf der bis weit ins 19. Jahrhundert sich der Hauptverkehr zwischen Böhmen und der Oberlausitz abspielte. Auf dem Oybin aber, dem dunklen Fels südlich von Zittau, ließ er das große Zölestinerkloster errichten, in das er sich vor seinem Tode zurückziehen wollte. Riesengroß waren die bautechnischen Aufgaben, allein einige hundert Kubikmeter anstehender Fels mußten beseitigt werden, um eine Plattform zu schaffen. 1384 war der Kirchenbau auf dem Oybin beendet. 1574 wurde er von der Stadt Zittau dem Kaiserhaus abgekauft, aber wenige Jahre später schlug der Blitz ein, viele Tage wütete der Brand, der den herrlichen gotischen Bau der Kirche und des Klosters zerstörte. So entstanden die weit bekannten Ruinen auf dem Berg Oybin, der wie ein Bienenkorb den Talkessel um 123 Meter mit fast senkrechten Wänden überragt. Vom Zölestinerkloster Oybin holte übrigens ein sächsischer Herrscher 12 Mönche, die auf dem Königstein im Elbsandsteingebirge ein neues Kloster zu gründen hatten, das, wie der Oybin, eine Zuflucht zur Meditation für die Herrscher werden sollte. Die Mystik des Mittelalters hat mit Oybin und Kaiser Karls Gründungen gearbeitet; an Petrarca, an die Klausen für Einsiedler fürstlicher Herkunft war dort gedacht, an die Stätte, die dem Rückzug der Mächtigen aus der Welt dienen sollte. Das Zittauer Gebirge eignete sich hierfür vorzüglich. Wer heute den Oybin besteigt, findet am Fuße des Berges die HO-Gaststätte „Völkerfreundschaft“. Sie war einst der Sitz der Oybiner Ortsobrigkeit, der Gerichts- und Lehens-Kretscham. Am Wappen des Geschlechts der Berka, dem Oybin-Wappen, vorbei steigt man über Steintreppen zur Dorfkirche, die 1709 als Bethaus errichtet wurde, dann folgt die Ritterschlucht zwischen hohen Felsen, an deren Eingang eine vorgeschichtliche Bronzegießerei gefunden wurde. Über

TAXENRUF

39 55

Am Bahnh. Großhansdorf
Fr. Möller jr.

die Schlucht, die den Schuppenberg vom Oybin trennt, führt eine Brücke, deren Vorgängerin im Mittelalter angelegt worden ist. Hier liegen im Felsen Balken, die einst den Ausgang zur Burg versperren konnten. Hoch über uns werden die Ruinen der Burg sichtbar. Oberhalb des Weges befanden sich einst die vierzehn Meter hohen Befestigungsmauern, die durch ein gotisches Dach abgeschlossen wurden. Jetzt ist noch ein hinterer Spitzbogen erhalten, der vordere wurde stilwidrig wiederaufgebaut. Dann sieht man, an einem Wegeknie, die Ruine des Schneiderstübels, das sind die Ställe und Vorwerke der Burg gewesen. In den Fels gehauene Stufen führen zum oberen Torturm und nach wenigen Schritten sind wir im Burghof. Links ist das Oybinmuseum untergebracht, daran stößt im stumpfen Winkel das Kaiserhaus Karls IV.

Das Oybin-Museum wird viel besucht, es erzählt die Geschichte des Berges.

Nun erkennen wir die Westfassade der Klosterkirche. Auf einem Felsen erhebt sich der 25 Meter hohe Kirchturm mit den stilisierten Lilien an der Fassade. Die frühgotische Kirche betreten wir durch das Portal, um den kühn in die Höhe geführten Triumphbogen zu betrachten, der das Kirchenschiff vom Chor abtrennte.

Wir finden die Wenzelskapelle wieder und den Kreuzgang, wo sich an der Innenseite der Fenster der Winkelhaken zeigt, der die Teilnahme des großen deutschen Dombaumeisters Peter Parler von Gmünd an diesem Bauwerk nachweist. Parler errichtete den Prager Wenzelsdom. Hier befindet sich ein Bergfriedhof, der heute noch benutzt wird. Die ältesten Grabmale stammen aus der Mitte des 16. Jahrhunderts, die Anlage zählt zu den am schönsten gelegenen deutschen Bergfriedhöfen.

Bäckerei + Konditorei

Hans Ritzkowsky

Großhansdorf · Wöhrendamm 17

☎ **6 23 82**

Lieferung frei
Haus



Für die
Weihnachtsfeiertage:

Weihnachtsstollen

Braune und weiße Kuchen

Echt Lübecker Marzipan

Torten, bunte Platten, Plattenkuchen

und Silvester: Frische Berliner mit delikaten

Füllungen, Spritzkuchen, Apfelbällchen

Mutzenmandeln, Liegnitzer Bomben

Am 24. 12. und 31. 12. geöffnet

Annahme von Vorbestellungen · Lieferung frei Haus

Unserer verehrten Kundschaft wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest
sowie ein gesundes und glückliches Neues Jahr!

Auf einer Treppe erreichen wir den höchsten Teil des Berges, von hier sieht man nach Zittau hinab. Durch ein Felsentor treten wir dann in den Felsengang ein, der aus dem 16. Jahrhundert stammt und an dessen Ende sich der Kirchturm auf dem Felsen erhebt. Dann sind wir am Jungfernsprung und auf einem Bergweg gehen wir rund um den Oybin. Wir erkennen den Hochwald mit der Sprungschanze, auf der im Sommer Mattenspringen veranstaltet wird. Eine fast 2000 m lange Rodelbahn führt in den Talkessel. Tief unten liegt der Kurort Oybin. Vom Burgausgang geht man über den Felsenweg, der an Carl Maria von Webers Wolfsschluchtszenerie aus dem „Freischütz“ erinnert, zwischen regellos dahingestreuten großen Felsbrocken hinunter zum Hausgrundteich und auf einem steinigen Weg längs der Elfenwiese zur Waldbühne, auf der das Oybiner Waldtheater am 4. Juni 1911 mit Goethes „Iphigenie auf Tauris“ begann. Gegenwärtig werden hier im Sommer klassische und zeitgenössische Dramen gezeigt.

Jetzt, im Winter, ist das Zittauer Gebirge ein beliebter Wintersportplatz. In Ferienheimen, Jugendherbergen und Pensionen findet man Menschen aus ganz Mitteleuropa. Die Hänge am Lauschesattel dienen dem Skisport, Waltersdorf erhielt 1954 die „Schanze der Freundschaft“, auf der Sprungweiten bis zu 65 Metern erzielt werden können. Am Ententeich von Jonsdorf ist 1956 ein Eisstadion eingerichtet worden. Der Kurort Oybin wurde von Ostberlin im Jahre 1953 zum „Massenwintersportplatz“ erklärt. Zum Wochenende sind die Zufahrtsstraßen oft von Kraftwagen verstopft. Betriebsausflüge werden veranstaltet, und die Kleinbahn von Zittau nach Jonsdorf und Oybin kann die Zahl der Passagiere kaum fassen. Aus dem heutigen Ferienort Großschönau kamen einst die wundervollen Tafeltücher für die Ausstattung der prunkvollen Hoffeste in den großen Residenzen der Barockzeit und des Rokoko. Am Ende des 30jähri-

*Freude bereiten mit praktischen Geschenken
für sie ♦ für ihn ♦ für die ganze Familie!*

Große Auswahl an Elektrogeräten
vom Elektrorasierer bis zum Waschvollautomaten



Fernsehgeräte, Rundfunkgeräte,
Plattenspieler, Tonbandgeräte,
Schallplatten und Tonbänder
aus dem

Elektrohaus *Willy Ehlers*

Großhansdorf, Eilbergweg 6 • ☎ 6 23 10

* Über 40 Jahre Fachgeschäft *

Ein frohes Weihnachtsfest sowie ein gesundes und glückliches neues
Jahr wünschen wir allen unseren Kunden. Familie Ehlers

gen Krieses war hier die Kunst des Damastwebens, die ursprünglich im Orient beheimatet gewesen ist, eingekehrt. Die Großschönauer hüteten sie als großes Geheimnis und versorgten alle Welt mit ihren Erzeugnissen. Heute freilich werden hier nur noch Frottierwaren hergestellt. Aber in der Villa eines ehemaligen Damastfabrikanten, die nun Heimatmuseum ist, kann man kostbare Damaste aus alter und neuer Zeit noch bewundern.

Dieses Zittauer Gebirge, am südöstlichen Rande Mitteldeutschlands, ist eine Welt für sich geblieben.



Blumen-Lutge

an den Bahnhöfen
Schmalenbeck und Kiekut
Telefon 6 10 61

Ausgesucht schöne
Weihnachtsbäume
grüne Fichten, Blau-
und Nordmannstannen



● Hauslieferung durch Boten! ●



Hanns-Peter Paulsen

Das Fachgeschäft
für Fernseh-, Rundfunk- und Elektrogeräte

Großhansdorf · Eilbergweg 12
(gegenüber U-Bahnhof)

.....
Tel. **6 22 34**
.....

Fernsehgeräte ab 498,- DM

Langspielplatten 30 cm ab 5,- DM

Auf Wunsch
FINANZIERUNG



KUNDENDIENST
wie er sein soll

Meinen Kunden wünsche ich ein frohes Weihnachtsfest
und recht viel Glück im neuen Jahr!

Mitteilungen

Die Gemeinde Großhansdorf wird in Kürze den bereits im Wettbewerbsentwurf vorgesehenen 4. Bauabschnitt des Rathauskomplexes durchführen. Es handelt sich um einen eingeschossigen Verbindungstrakt zwischen dem Rathaus und dem Waldreitersaal. Dieser Verbindungsbau wird 3 Verwaltungsräume aufnehmen und außerdem unterkellert sein. Diese Erweiterung ist infolge des stetigen Anwachsens der Gemeinde unumgänglich notwendig geworden, um den in den Diensträumen herrschenden Platzmangel beheben zu können.

Die Finanzierung des Anbaues, für den im Haushaltsplan 1967 DM 80 000,— veranschlagt wurden, erfolgt nicht aus laufenden Haushaltsmitteln. Seit Jahren sind für diesen Zweck die zweckgebundenen Beträge der Ansiedlungsleistungen einer Rücklage zugeführt worden.

Die zuständigen Ausschüsse der Gemeindevertretung haben sich bereits eingehend mit der Rathäuserweiterung befaßt.

*

Um den immer größer werdenden Anforderungen des Gemeindebauhofes gerecht werden zu können, ist eine weitere Modernisierung erforderlich. Die Fachausschüsse der Gemeindevertretung und der Hauptausschuß haben beschlossen, daß ein Unimog mit einer Reihe von Zusatzgeräten angeschafft werden soll.

*

Da die Erweiterungsarbeiten auf dem Klärwerk begonnen haben, ist es notwendig geworden, den Bereitschaftszug des DRK Ortsverein Großhansdorf, der in einem dort stehenden alten Gebäude untergebracht ist, umzuquartieren.

Das Gebäude muß abgerissen werden, um Platz für die neue Schlammbeetanlage zu schaffen.

ACHTUNG!

Nachträglich

Doppelfenster ohne Umbau

Ständige Musterausstellung
von 9—16 Uhr

bei Stefan Kreninger
2000 Hamburg 1, Große Allee 9
Telefon 280 25 34

Fordern Sie Preislisten an

NOTRUF

Änderung wichtiger Ruf-Nummern in Großhansdorf

Überfall	110
Feuer	112
Polizeiposten Großhansdorf	6 25 32
Freiwillige Feuerwehr Großhansd. Schmalenb.	6 25 78
Feuerwehrgerätehaus	6 27 86
Krankenwagendienst	5 11 19
Ahrensburg	5 11 93
Gemeindeschwester	6 66 14
Gemeindeverwaltung Großhansdorf	6 10 71
Volksschulen Großhansdorf m. Aufbauz.	6 10 71
Gymnasium Großhansdorf	6 33 99

Anmerkung:

An die Notrufnummer 110 (Überfall)
ist die Polizeiwache in Ahrensburg
angeschlossen.

Die zuständigen Ausschüsse der Gemeindevertretung haben daher vorgeesehen, das DRK in einem gemeindeeigenen Behelfsheim am Barkholt vorübergehend unterzubringen. Die endgültige Unterbringung ist in dem zu erweiternden Feuerwehrgerätehaus geplant.

*

Die Arbeiten für den 2 b - Bauabschnitt des Gymnasiums Großhansdorf haben termingemäß begonnen.

Zur Zeit werden Erd-, Ausschachtungs- und Sielarbeiten durchgeführt.

*

Das Deutsche Rote Kreuz — Ortsverein Großhansdorf — beginnt am **Donnerstag**, dem 11. Januar 1968, im Gymnasium (Schmalenbeck), um 20 Uhr mit einem „Erste-Hilfe-Kursus“ unter ärztlicher Leitung von Herrn Dr. med. Peter Lindner.

Der Kursus, der jeweils an den folgenden Donnerstagabenden durchgeführt wird, umfaßt 8 Doppelstunden und ist jedermann kostenlos zugänglich. Vorherige Anmeldungen sind nicht erforderlich. Interessenten werden gebeten, sich am obengenannten ersten Übungsabend pünktlich einzufinden.

Die Diensträume des DRK-Ortsvereins Großhansdorf befinden sich ab sofort Barkholt 27 a.

*

Anträge nach dem Kriegsgefangenenentschädigungsgesetz

Anträge auf Gewährung einer Entschädigung nach dem Kriegsgefangenenentschädigungsgesetz — KgfEG — können nur noch bis zum 31. Dezember 1967 gestellt werden. Hierunter fallen Kriegsgefangene, Internierte und Verschleppte.

Es handelt sich hierbei um eine Aus-schlußfrist.

Anträge sind zu stellen während der Sprechstunden der Vertriebenenbeauftragten bei der Gemeindeverwaltung, Kellergeschoß, donnerstags von 16 bis 18 Uhr.

*

Es ist möglich!

Wir stellen erfreut fest, daß sich die Aushängекästern der Gemeindeverwaltung Großhansdorf in letzter Zeit in einem sauberen Zustand befinden, und daß die Mitteilungen übersichtlich angeheftet sind. Vielen Dank!

*

Arbeiterwohlfahrt Großhansdorf

Ein neuer Nähkursus beginnt am Montag, dem 15. Januar 1968, 19.30 Uhr, in der Volksschule Großhansdorf.

Anmeldungen bei Frau E. Döring, Schmalenbeck, Sieker Landstraße 185, Tel. 6 22 17.

*

Müllabfuhr Weihnachten und Neujahr

Die turnusmäßige Müllabfuhr für Dienstag, den 26. Dezember 1967 (2. Weihnachtstag) wird auf

Mittwoch, den 27. Dezember 1967

verlegt. — Sonst keine Änderungen der üblichen Abfuhrzeiten.

*

Erneute Auszeichnung

Der Großhansdorfer Bäckermeister Hans Ritzkowski konnte auf der diesjährigen Gebäckprüfung des Bäckerzentralverbandes, durchgeführt vom Landesinnungsverband, höchste Auszeichnungen erreichen. Seine drei eingereichten Brotsorten erhielten alle beste Placierungen (sehr gute Leistungen): für a) Schwarzbrot, b) Feinbrot, c) Feinschmeckerbrot.

Herzlichen Glückwunsch!

Wir wünschen allen Autofahrern

.....
Ein frohes Weihnachtsfest — Gute Fahrt im Neuen Jahr
.....

BP Tankhaus Rudolf Zeuschel

Schmalenbeck · Sieker Landstraße 235 · Telefon 6 18 68

Herzlichen Dank Frohe Festtage und ein
für Ihre Kundentreue! glückliches neues Jahr wünscht Ihr

|| **Textil-Fachgeschäft** ||

Rosch-Textilien

Am Bahnhof Schmalenbeck · ☎ 6 34 06

● Im neuen Jahr noch leistungsfähiger und größer im Angebot! ●



Allen Gästen und Freunden

unseres Hauses wünschen wir ein frohes
Weihnachtsfest u. ein glückliches neues Jahr

Restaurant

Carl Dunker

Großhansdorf · Hansdorfer Mühlendamm 7 · ☎ 6 22 26

● Vollautomatische Kegelbahn ●

Automatenwäscherei

Walter Reinhard

☎ 6 36 22

Großhansdorf,

Hoisdorfer Landstraße 38

Annahme chem. und einfacher Reinigung — Färberei

Annahme von Lederbekleidung — reinigen und tönen

> Vom 25. 12. 1967 bis 2. 1. 1968 geschlossen <

Ladenhilfe für nachmittags gesucht.

Wir wünschen der verehrten Kundschaft ein frohes Weihnachtsfest und
ein gesegnetes neues Jahr!

Alles unter

Das ideale E

Moderne Selbstbedienung

Täglich OBST und GEMÜSE

FRISCHE BRÖT

* Frische Deutsche Markenbutter, 250 g	1,68
Jacobs Mocca Press, sofort löslich, 50 g-Glas	2,18
Sprengel-Schokolade, versch. Sorten, 100 g-Tafel ..	—,62
Balle Jamaika-Rum-Verschnitt, 40 %, 1/1 Fl.	6,48
Hennessy Cognac, 1/1 Fl.	14,95
Doppelkorn, 38 %, 1/1 Fl.	5,85
Heinz Tomaten-Ketchup, 340 g-Fl.	1,28
Heinz Hot-Ketchup, scharf u. würzig, 340 g-Fl.	1,38
Export-Bier von Wilcken, Lübeck, 0,5 Ltr. Inh., o. Pfd. 2 Flaschen nur	—,95
Deutscher Sekt „Privat“, 1/1 Fl. + 1,50 Steuer	3,25
10 Flaschen	29,25

Der Schlachtermeister

(Firma CARL JÖRN) bietet an:

Wir wünschen allen unseren verehrten Kunden ein f

FEINKOSTHAUS PR

Eigener Parkplatz

einem Dach

inkaufsziel!

schnell — bequem — preiswert

sch vom Großmarkt Hamburg

HEIN 10 Stück 1,45

„Stolperstein“, der liebe Mosel, 1/1 Fl.	2,95	*
6 Flaschen und 1 Flasche gratis	17,70	
1966er Kaiserstuhler „Ruländer“, naturrein, 1/1 Fl. ..	3,95	
10 Flaschen	35,55	
1966er Kaiserstuhler „Muskat-Sylvaner“, natur, 1/1 Fl.	4,45	
10 Flaschen	40,05	
1965er Kaiserstuhler „Weißherbst“, naturrein, 1/1 Fl.	5,25	
10 Flaschen	47,25	
1966er Uerziger Schwarzlay, naturrein, 1/1 Fl.	3,50	
10 Flaschen	31,50	
1966er Bernkasteler Cueser Cardinalsberg, 1/1 Fl. ..	4,95	
Spätlese, Wachstum, 10 Flaschen	44,55	
1966er Kinheimer Hubertushofberger, 1/1 Fl.	4,75	
naturrein, Original-Abfüllung, Wachstum, 10 Fl.	42,75	

Jede Woche mehrere besonders preisgünstige Fleischangebote.

Spezialität: Verschiedene Sorten Bratenaufschnitt, täglich frisch vom Grill.

Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 1968

HEIN Großhansdorf, Eilbergweg 8
U-Bahnhof, ☎ Ahrensburg 6 25 02

Werbung gültig bis einschl. 23. Dezember 1967

Jetzt ist er da. Der neue OPEL OLYMPIA

Für Sie zur Probefahrt.
Ihr Urteil interessiert uns.



Fr. Möller jr. KG



OPEL-VERTRAGSHÄNDLER

SHELL-Tankstellen

Ahrensburg - Großhansdorf - Bargteheide
☎ 4131 ☎ 39 55 ☎ 393

Das Kirchspiel Siek im Dreißigjährigen Krieg (II)

Ebenfalls eine Angabe der Kirchenrechnung von 1633 ist wohl noch auf den Einmarsch beider Heere zurückzuführen. Es heißt in ihr, daß man für die „reparierung der nidergeschossenen Kirchenmauer“ 1500 Steine, 36 Tonnen Kalk, 8 Maueranker und 100 Pfannen habe verwenden müssen. Sinnloser Übermut bekundet sich in dieser „Kriegshandlung“. — Gewiß haben anrückende Truppen immer auch die alte Hamburg-Lübecker Landstraße benutzt, die seit je in guten wie in bösen Tagen eine „Schicksalsstraße“ für das an ihr liegende Siek gewesen ist.

Der Friede von Lübeck beendete im Mai 1629 den Krieg zwischen dem habsburgischen Deutschen Kaiser Ferdinand II., unter dem die Heere Wallensteins und Tillys 1627 in Schleswig-Holstein und Jütland eingefallen waren, und dem Dänenkönig Christian IV. Für 14½ Jahre kehrte nun wieder Ruhe im Lande ein, aber für Stormarn, das ja dem innerdeutschen Brandherd am nächsten lag, war sie keineswegs vollkommen. Bezeugt doch die Sieker „Kirchenrechnung“, daß zu Ostern 1635 kein Gottesdienst gehalten werden konnte, weil „Kriegsvolk des Stallhansens“, eines abenteuernd umherziehenden Söldnerführers, im Dorfe war. Auch durchzogen im weiteren Kriegsverlauf von Haus und Hof Vertriebene hilfesuchend ständig das Land nördlich der Elbe.

Im Jahre 1643 aber brach die Kriegsfurie zum zweiten Mal voll über Schleswig-Holstein herein. Diesmal waren Dänemark und Schweden die Gegner. — Seit Gustav Adolfs Eingreifen in den großen Krieg im Jahre 1630 hatten sich die Schweden nicht wieder aus Deutschland entfernt, und, nachdem ihr König 1632 in der Schlacht bei Lützen gefallen war, der in seinem Heer auf strenge Manneszucht gehalten hatte, waren ihre Truppen während des langen Krieges schlimm verwildert und überall äußerst gefürchtet. — Der dänische König Christian IV. aber hielt sein Land deshalb für besonders bedroht, weil Schweden die Herrschaft über die deutschen Ostseegebiete anstrebte und gleichzeitig in Bremen und Verden Fuß gefaßt hatte. Schweden wieder gefiel es nicht, daß der König gemeinsam mit dem Papst und der Republik Venedig bei den endlich in Aussicht genommenen Friedensverhandlungen in Münster und Osnabrück eine Vermittlerrolle übernehmen sollte. Ohne eine Kriegserklärung ließ es daher seinen bedeutenden Generalfeldmarschall Torstenson in Holstein einmarschieren.

Bei Steinhorst überschritt das Heer Ende Dezember 1643 die Grenze, und in Rümpel nahm Torstenson sein Hauptquartier. Und von hier aus erging sogleich sein Befehl an das gesamte Holstein, seine Truppen zu verpflegen und auch Söldner für sie zu werben. Selbstverständlich litten die Dörfer in der fruchtbaren Umgebung von Oldesloe sofort schlimm unter der Überschwere der Besatzungslast, doch auch der Amtssitz Trittau wurde, wie schon 1627, ständig besetzt. Die „Parteien“ der Schweden aber, ihre Verpflegungstrupps, durchstreiften auf der Suche nach Lebensmitteln und Pferdefutter das übrige Stormarn. Daß sie sich dabei mancherlei Übergriffe und Übermut erlaubten, ergab sich von selber. So auch in Siek. Denn die „Kirchenrechnung“ berichtet, daß der „Fensterflicker“

**Denken Sie bitte
an den Beitrag
für den
Heimatverein:**

**Postscheckkonto Hmb.722 71
oder
Kreissparkasse Stormarn
Konto-Nr. 19 892**

Hans Freese im Pastorat für 5 Mark 12 Schillinge habe Fenster „flicken“ müssen, und gleichzeitig setzte er auch im Küsterhaus neue Scheiben ein.

Die Bevölkerung des freien Landes aber erfaßte, wie 1627, wieder Furcht und Schrecken vor der ungezügelter Willkür der fremden Scharen, und wieder suchten viele Stormanner vor allem in den stark umwallten Festungen Hamburg und Lübeck Schutz. Und ebenso gedachte der Sicker Pastor Ludolphi wieder in seiner Vaterstadt Hamburg Zuflucht zu finden. Doch seine geringen Geldmittel schienen diesen Plan zunächst zu durchkreuzen. Die „Kirchenrechnung“ selber möge für die damit verbundenen bemerkenswerten Ereignisse das Wort haben! „Als der auflauf für Hamburg (das Gedränge der Flüchtenden vor der Stadt) sich erregete, da Jedermann (ich) sich über die Halbe mit dem seinigen machte (floh), nach Hamburg, Lübeck oder wo er hin wolte und könte, Der Herr Pastor aber als ein Ehlender verlassener Mann keine Hülfe auch die allergeringste bey seinen Nachbarn den Sykern ihrer bosheit und unbarmherzigkeit nach nicht erlangen konte, hat er negst Gott bey dem Adelichen Herrn Amptmann zu Trittow und Reinbek Rath und Hülfe gesucht, da hat seine Gestr(engen) ihm schriftlich seinen gueten Rath mitgeteilt, auch durch ein Zettell, Claus Schumacher und den Sykern ernstlich bei strafe denselben gebotten, wagen und pferde zuschaffen, das Ehr(würden) mit dem Seinich an einen sichern ordt kommen konte... Da hat sich Claus Schuemacher Bauervogt im nahmen seiner nachparrn erboten, im Beywesen Jasper Meyer und Claus Timmen Kirchgeschworn, Er solte wagen heuren, das Fuhrlohn wolten sie die Syker bezahlen“. Doch nach dieser Zusage



Blühende WEIHNACHTSGRÜSSE durch FLEUROP... vermittelt



an den Bahnhöfen
Schmalenbeck und Kiekut

*Blümen
Lutge*

Ausland sofort · Inland bis 18. Dezember · Telef. Bestellung 6 10 61



**Moderne sanitäre Anlagen
Geschirrspüler zu Discount-Preisen!**

Bauklempnerei Wilhelm Mückel

Schmalenbeck · Bartelskamp 6 · Tel.: Ahrensburg 6 10 41

Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest
und recht viel Glück im neuen Jahr!
Familie Mückel

„haben sich der Bauernvogt und seine nachfahren, als rechte gottlose Leute verhalten, und nichts ausgeben wollen. Da haben sich die Kirchgeschworenen (ausgenommenen Claus Schuemaker der unbarmherzige) des pastorn erbarmet, und ihm 10 Rthlr. (Reichstaler) auf die Reise gethan, das Fuhrlohn und Zehrung davon auszugeben“. — Ein wahrlich wenig erfreuliches Bild aus jenen schlimmen Tagen! Zum Erklären solchen Verhaltens aber möchte man wohl annehmen, daß die bösen Ereignisse und die eigene Not in dem langen Kriege die Menschen innerlich hart gemacht hatten. Immerhin aber hatten doch die Kirchgeschworenen Jasper Meyer und Claus Timme — der erste war Bauernvogt von Schmalenbeck, der zweite von Meilsdorf — sich mit echter Hilfe ihres Pastors angenommen. Der wohlmeinende Amtmann von Trittau und Reinbek war Claus von Qualen. — Reibungslos vollzog sich jedoch die Rückkehr Pastor Ludolphis; zu ihr erzählt die „Kirchenrechnung“, daß er „hernacher da wir den Frieden hoffeten“, mit dem Sieker Peter Pahlen noch einmal nach Hamburg gefahren sei, um noch „ezliches gezeugh“ von dort zurückzuholen. Die kurze Nachricht bekundet uns zugleich spürbar deutlich das große Sehnen im Volk nach dem Ende des alles erschütternden Kriege.



diesmal wieder
praktisch denken
Textilien

schenken

TEXTIL ESPERT

das Fachgeschäft am Großhansdorfer Bahnhof

Wäsche · Gardinen · Betten

an den Sonnabenden vor Weihnachten bis 18Uhr geöffnet

Im August 1644 standen sich Torstenson und der kaiserliche General Gallas bei Oldesloe kampfbereit gegenüber, zu einer letzten Auseinandersetzung aber kam es nicht, und im August 1645 brachte der Friede von Brömsebro den dänisch-schwedischen Streit zum Abschluß. — Stormarn aber hat bei dieser zweiten Heimsuchung durch den langen Krieg weit mehr gelitten als bei dem kurzen Truppendurchzug von 1627.

Nur zweimal — in den Jahren 1627/28 und 1643/44 — hat, wie wir gesehen haben, der Dreißigjährige Krieg seine größeren Heere nach Schleswig-Holstein entsandt. Aber seine schweren Not und Tod bergenden Gewitterwolken, die sich bald hier, bald dort im inneren Deutschland verderblich entluden, zogen randlich doch auch ständig als Armut und Krankheit über das Land nördlich der Elbe dahin. Auch hiervon wissen die Sieker „Kirchenrechnungen“ jener Tage einprägsam zu berichten. Ihre Einnahme- und Ausgabebücher bekunden uns deutlich das unberechenbare Auf und Ab der verworrenen Zeiten. Eine feste jährliche Abgabe im Kirchspiel war das „Feuerstättengeld“, eine kirchliche Grundsteuer, die von jeder bewohnten Hausstelle zu entrichten war. Es betrug je Stelle 1 Mark und wurde je zur Hälfte mit 8 Schillingen zu „Nicolai“, dem 6. Dezember, und zu Palmsonntag erhoben. Bei einer Gesamtstellenzahl im Kirchspiel von 99 erbrachte es somit 49 Mark 8 Schillinge. Während einer Reihe von Jahren kam es auch im Kriege in voller Höhe ein, was immerhin auf einen zähen Fortgang der bäuerlichen Arbeit trotz aller Kriegsnot hinweist. Die Rechnung von 1632 aber berichtet: „Feurstetegel von 96 (Stellen) die andern liegen noch wüste.“ Vermutlich waren sie es während des Durchzugs der Heere Wallensteins und Tillys im Jahre 1627 geworden und noch nicht wieder aufgebaut. Und ein Jahr später heißt es sogar: „Werden jetzt nur 92 berechnet, und ist berichtet, das die Andern in den Dörfern theils verarmet theils verlaufen.“ Einige Bauern des Kirchspiels hatten also doch die Hoffnung auf ein Wiederaufkommen ihrer Höfe völlig aufgegeben. Doch andere hatte wieder zugegriffen; denn schon ab 1634 bis 1639 kommt wieder der volle Betrag des Feuerstättengeldes zusammen; nur in Siek liegt 1640 wieder eine Hufe wüst, und sie bleibt es auch bis mindestens 1642. — Doch von nun an spiegelt gerade diese Stellenabgabe die unruhigen Zeiten bis zum Ende des Krieges 1648 und darüber hinaus eindringlich wieder. Denn die Kirchenvisitation von 1646 stellt fest, daß sie auf fürstlichen Befehl — des Gottorfer Herzogs von Schleswig-Holstein — für fünf Jahre nachzuholen sei. War doch inzwischen eine besonders hohe Ausgabe auf die Kirchengemeinde gekommen: Der Neubau des Pastorats oder, wie man es damals nannte, der „Wedem“, in den Jahren 1643 und 1644. Es wird nicht berichtet, weswegen er von Grund auf erfolgen mußte; aber in der geldarmen Zeit hätte man ihn gewiß nicht vorgenommen, wenn er nicht unbedingt nötig gewesen wäre. So bleibt wohl nur die Annahme eines Brandes übrig, und es erscheint bedeutsam, daß gerade in jenen Jahren die Schweden Stormarn besetzt hielten. 1644 wird die Gesamtsumme für das Wiedererrichten des echten strohgedeckten Niedersachsenhauses — Pastor Ludolphi betrieb ja auch eine größere Landwirtschaft — mit 1796 Mark 15 Schilling angegeben. Ein solcher Gipfelbetrag war aber nur durch hohe „Zulagen“ (Umlagen) sämtlicher Gemeindeglieder aufzubringen, und daher hofften die Eingepfarrten 1643 hinsichtlich der Feuerstellenabgabe, daß „man ihrer dies mal damit billich verschonen werde: Ist dahero solch Feurstetegel nicht zu erlangen gewesen“. Und auch 1645 verzeichnet die Kirchenrechnung: „Ist dies Jahr wegen des Kriegswesen und Baukosten zum Pastorat nicht ausgegeben worden.“ Erst 1648 wird es mit 4 Mark je Feuerstelle nachentrichtet. Doch schon für die Rechnungen von 1649 und 1650 bleibt der Posten wieder leer.

SPAR**MACHT FREUDE****- SELBSTBEDIENUNG****Fa. H. Dabelstein****Inh. G. Hartung****Alte Landstraße 16, Tel. 6 25 74****► Eine Auswahl aus unserem großen Weihnachtsangebot ◄**

SPAR Florett-Sekt (einschl. Steuer)	DM	5,45
Racke-Whisky 43 %	DM	9,95
Grande Victoire-Weinbrand	DM	8,95
Marie Antoinette		
SPAR-Edelkirsch	DM	5,95
SPAR-Kroatzbeere	DM	5,95
SPAR-Williams Chr. Birne, 0,5 l in Schmuckflaschen	DM	5,95
Champignon, l. Wahl, Dose	DM	1,78
Formosa-Spargel i. Stg., Dose	DM	1,98
Pfirsiche - 1/2 Frucht - Dose	DM	1,48

und vieles andere mehr aus dem großen und beliebten SPAR-Angebot!

● Lieferung frei Haus ●**Viele****Sonderangebote!****3 % Rabatt****Täglich frisches****Obst und Gemüse!**

Wir haben uns gefreut, daß wir unser neues SB-Geschäft rechtzeitig eröffnen konnten, aber noch größer war unsere Freude über die vielen Glückwünsche und Blumengrüße unserer Kunden. Wir danken allen sehr herzlich dafür und wünschen ein frohes Weihnachtsfest und Gesundheit und Glück im Jahre 1968.

G. Hartung und Familie

Tapeten, Lacke, Farben
Fußbodenbeläge
Reichhaltige Auswahl

Großhansdorfer Farbenhaus

Unseren Kunden wünschen wir
ein frohes Weihnachtsfest und
ein glückliches NEUES JAHR!

Malermeister

Hans
KRUSE

Großhansdorf
Schaapkamp 15

625 78

Ähnlich wie mit dem Feuerstätten- verhält es sich mit dem „Bedegeld“, das an den damals noch 12 kirchlichen Fest- und Feiertagen im Gottesdienst von den Kirchenjuraten eingesammelt wurde. Es war, wie der Name sagt, eine erbetene, aber übliche Spende, deren Höhe dem einzelnen überlassen war. In der Regel erbrachte sie einige 30 Mark und 1641 mit 39 Mark den Höchstbetrag während des Krieges. Zu Ostern 1635 aber fiel die Sammlung aus, weil, wie schon erwähnt, wegen Anwesenheit von „Kriegesvolk des Stallhansen“ kein Gottesdienst gehalten werden konnte. Im Schwedenjahr 1643 wird zweimal kein Betrag eingenommen, und 1644 beklagt sich der Schmalenbecker Jurat Jasper Meyer, der allerdings wie im Vorjahr doch 29 Mark 4 Schilling einbringt, „daß seine rechnung Ihm von den meisten zerrissen“ worden sei. Es war noch die Zeit des kostenreichen Pastoratneubaus, und die Sitten waren während des langen Krieges auch im Kirchspiel Siek rauh geworden.

Eine weitere, aber kleinere Einnahme ging im letzten Kriegsjahrzehnt schließlich gänzlich ein: Das „Stedegeld“ für die Stände der Händler auf dem Sieker Markt. Er wurde damals noch auf dem Kirchhof, also rund um die Kirche, abgehalten! Dieses Standgeld schwankte selbstverständlich mit der Zahl der Händler. Führen wir uns die einkommenden nicht hohen, doch in ihrer Art bemerkenswerten Beträge vor, die zu den beiden jährlichen Marktzeiten, am Nikolaustag und zu Palmarum, eingenommen wurden! 1632 sind es 5 Mark, 1633 4 Mark 10 Schillinge, aber 1634 fällt das Stedegeld plötzlich ganz aus. 1635 sind jedoch wieder 5 Mark 7 Schillinge und 1636 sogar 7 Mark 6 Schillinge zu entrichten. 1637 heißt es schon: „Stedegeldt von den Kramers: Nicolai (1636) ist nicht gesammelt, Palmarum 2 M.“ Auch 1638 kommen nur 2 Mark 10 Schillinge ein, 1639 aber muß die böse Tatsache vermerkt werden: „Stettegeltt auf Nicolai und Palmarum Ist wegen Pestilenz

Die Nachfrage ist unverändert groß,



ich erbitte Angebote über

Otto Cropp

Großhansdorf · Wöhrendamm 58 · ☎ 611 57

**Einfam. Häuser
und
Baugrundstücke**

Schenken Sie etwas Besonderes — ein Musikinstrument....denn

Musik bringt Lebensfreude

Musikalien — Instrumente — Unterricht

WILHELM SCHIENKIEWITZ

Ahrensburg, Große Straße 4

Bad Odesloe, Lübecker Straße 28, Tel. 045 31/23 98

Auf Wunsch eingehende Beratung

Seuch kein Markt gewesen.“ Es war nur selbstverständlich, daß die Händler bei der damals in Stormarn herrschenden Pest auch den Sieker Markt mieden. Die schlimme Krankheit, eine Kriegsfolge, forderte auch in Siek ihre Opfer. In Ahrensfelde z. B. starb die Bauernvogtstelle Bargstedt mit 13 Menschen gänzlich aus! — Die Kirchenrechnung von 1640 wieder verzeichnet nur für Nicolai 1639 eine Einnahme von 1 Mark 12 Schillingen, die Rechnung von 1641 jedoch wieder 3 Mark 4 Schillinge, die von 1642 aber nur 1 Mark, und der letzte Betrag fällt mit 1 Mark 8 Schillingen auf den Nicolaimarkt des gleichen Jahres, den die Rechnung von 1643 nennt.

Zum Palmsonntag 1643 aber wird berichtet: „O weyl die Krahmer auf'm Kirchhof nicht ausgestanden.“ Und von nun an wird fortlaufend kein „Stedegeld“ mehr erhoben, nur 1646 wird erklärend noch einmal vermerkt: „Das Markt wirt nit mehr uf'n Kirchhof gehalten.“ Man hat somit auf die ohnehin sinkende Einnahme verzichtet, um das laute Markttreiben von der Ruhestatt der Toten fernzuhalten. Unsere bisherigen Einblicke in das Geschehen im Kirchspiel Siek während des Dreißigjährigen Krieges haben uns nur dessen eigene Nöte gezeigt. Doch die nüchternen Zahlen der „Kirchenrechnungen“ bekunden auch Wesentliches zu den Leiden der schleswig-holsteinischen Bevölkerung und sogar zu denen des weiteren Deutschlands. Die knappen Erklärungen zu den Ausgabezahlen deuten wenigstens das ungeheure Ausmaß der Zerstörungen in Städten und Dörfern an und bezeugen vor allem das erschütternde Flüchtlingseid jener Tage. Es ist, als sei fast das ganze Deutschland durch die umherziehenden Söldnerheere in Bewegung geraten. Und, wenn die Rechnungen die Heimatlosen auch mit dem lateinischen Wort „Exulanten“ bezeichnen, das wie ein für sie üblich gewordener Ausdruck erscheint, dann war man gewiß auch seit langem an ihren Anblick

Fritz C. Groebler sen.

Büromaschinenmechanikermeister

Nähmaschinen

Gritzner · Prinzess

Büromaschinen

Triumph · Olivetti

Bürobedarf · Große Auswahl in Zubehör

Reparaturen sämtlicher Fabrikate in eigener Werkstatt

Seit 30 Jahren am Platze; über 40 Jahre Berufserfahrung

 **21 18**

**Ahrensburg,
Reeshoop 3**

am ehem.
Wochenmarkt

STREHL'S GASTHOF

Ahrensburg · Dänenweg 12 · Telefon 24 01

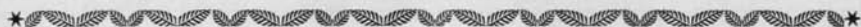
Jeden Sonnabend Tanz

Hähnchen vom Grill ● **Frisch und saftig** ●

Für Festlichkeiten Lieferung auch außer Haus

gewohnt. Im zeitweise weniger mitgenommenen Land nördlich der Elbe scheinen die Umherziehenden auch gern Zuflucht gesucht zu haben, und hier sprachen sie häufig bei den Kirchengemeinden als Stätten der Wohltätigkeit vor, vor allem die, die anderswo im Kirchendienst gestanden hatten. Die Höhe der einzelnen von den Rechnungen genannten Beihilfen wechselt sehr; einige erscheinen sogar recht hoch, andere aber haben wohl nur eine schmale Wegzehrung bedeutet. Doch besaß die Kirchengemeinde Siek ja selber nur geringe Mittel, und außerdem wog der Wert einer damaligen Mark zu 16 Schillingen weit schwerer als heute, zumal in jener Notzeit. Pastor Detlef Ludolphi und seine vier Kirchengeschworenen haben sicherlich das der Kirchengemeinde mögliche getan.

Führen wir uns die Beträge in der Folge der Jahre vor, weil sich so am deutlichsten das Bild der Wirklichkeit ergibt. „Ein armer Prediger“ eröffnet 1632 mit 8 Schillingen die lange Reihe, und nach der Rechnung von 1633/34 werden „Unterschiedlichen armen exulantibus“ 3 Mark gewährt. Im nächsten Rechnungsjahr erhalten „Unterschiedliche arme Leute“ 1 Mark 12 Schill., und 1636/37 „Arme Vertriebene“ 6 Schill. 1637/38 empfängt „Eines armen Priesters Wittibe“ (Witwe) den gleichen geringen Betrag. 1638/39 werden für „Arme Leute so vertrieben“ 1 Mark 14 Schill. und 1639/40 für einen „armen Prediger auf des Probstes Befehlig“ 1 Mark 8 Schill. verzeichnet. Nach der Rechnung von 1640/41 werden „Einem vertriebenen Pastor von Schwerin 3 Mark verehret“, dazu einem Pastor aus Schwaben 2 Mark und einem weiteren „Vertriebenen Priester“ nur 2 Schill. Wieder ein Jahr später werden „Ein armer Mann namens Hans Köster um Gottswillen“ mit 1 Mark 8 Schill., ein „armer Schulmeister aus Husum“ und die „alte Rönners“ aus Hoisdorf mit je 8 Schill., sowie „Euthinische abgebrandte Leute“ mit 12 Schill. unterstützt.



**Das können Herren
stets gebrauchen!**

Oberhemden und Krawatten

hat ein Mann nie zuviel. Darum freut er sich bestimmt, wenn Sie ihm zum Fest mit einem solchen Geschenk aus unserer mod. Auswahl überraschen.

Bei einem Besuch in unserem FACHGESCHÄFT können Sie sich von unserer großen Auswahl an

HERRENANZUGEN
MÄNTELN
SAKKOS
UND HOSEN

auch in allen Spezialgrößen
überzeugen.

Kastorf

Das Fachgeschäft für Herrenkleidung

Ahrensburg · Manhagener Allee 8a · Ruf 2982



Dann aber erfolgt die erstaunliche Tatsache, daß die drei Rechnungsjahre 1642/43 bis 1644/45 völlig frei von diesen Angaben bleiben. Es ist sehr wohl möglich, daß die Flüchtigen deshalb fernblieben, weil zu dieser Zeit gerade die Schweden auch in Stormarn waren, andererseits aber fällt in diese Jahre auch der kostensreiche Neubau des Pastorats, schließt die Rechnung von 1643/44 doch mit einem Fehlbetrag von 405 Mark 9 Schill. 3 Pfennigen ab! — 1645/46 aber erhalten „Unterschiedene abgebrannte und verarmte Küster, Schulmeister und andere Leute aus dem Fürstenthumb Schleswig, und andern örthern“ wieder 2 Mark, doch nur unter der Bedingung, daß sie die „Vorschrift und Befehl Iro Fürstlichen Durchlaucht“, des Herzogs von Schleswig-Holstein, haben vorzeigen können, „daß sie zu denen abgelegenen Kirchen nicht reysen dürfen“. Der Befehl beweist einmal, daß die vielen Heimatlosen schlechthin das ganze Land durchzogen und daß die kleineren Kirchengemeinden im Landesinnern besonders arm gewesen sein werden. Die Sicker Gemeinde aber galt als solche nicht. Die Rechnung von 1646/47 fügt dem fürstlichen Erlaß noch die „abgebrannten Kirchen“ hinzu. —

Trotz des nicht endenwollenden Krieges aber regte sich schon wieder der unüberwindliche deutsche Aufbauwille. So werden — ebenfalls 1646/47 — „Zu



A. Eckmann

Lebensmittel

3 % Rabatt

Hoisdorfer Landstraße 38 · Ruf: 6 26 56

Empfehle für die Festtage:

Tiefkühlkost — Weine — Spirituosen — **Milch in Flaschen**

Schlagsahne $\frac{1}{4}$ Liter **DM —,98**

Für die Bowle: Sekt Bonmot 3 Fl. **DM 9,90**

Erdbeer-Sekt 1 Fl. **DM 2,95**

Ananas-Sekt 1 Fl. **DM 2,95**

32 % Oldesloer Korn $\frac{1}{2}$ Fl. **DM 5,95**

Unseren verehrten Kunden wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr.

reparierung der Magdeburger Kirchen und Schulen“ 1 Mark 8 Schill. gespendet — Tilly hatte die Stadt 1632 völlig niedergebrannt — und für die „erbawung der Friedrichstädter Kirchen“ werden sogar 12 Mark 4 Schill. aufgewendet. — Außerdem übergibt der Sieker Kirchenjurat Claus Schuemacher auf Entscheid des „Herrn Magister“ Ludolphi zwei Pastorenfrauen aus Kolberg 12 Schill., eine „Arme verdrewen Frau“ erhält 6 Schill., und einige „verarmte Prediger, Küster und Schulmeister auch andere nottürftige Exulanten“, die den „fürstlichen Ausweis“ besaßen, empfangen 3 Mark 8 Schill. — 1647/48 wieder werden einige Prediger mit 2 Mark unterstützt, und der Wiederaufbau des beschädigten Kirchturms von Neumünster wird mit 7 Mark und die abgebrannte Stormarner Kirche von Kirchsteinbek auf pröbstlichen Befehl sogar mit 10 Mark 8 Schill. bedacht. — Auch die folgende Jahresrechnung, in die — endlich — 1648 der Friedensschluß von Münster und Osnabrück fällt — verzeichnet noch für zwei vertriebene Pastoren „auf Befehlig“ je 1 Mark 8 Schill. und für einige Exulanten „nacheinander“ 14 Schill. 1649/50 beschließt ein „alter Köster“ mit 8 Schill. die lange Kette der Notleidenden.

Eine besondere Gruppe der Heimatlosen des großen Krieges sind noch die abgemusterten, versprengten oder entlaufenen Söldner der bunt zusammengewürfelten Heere, und auch von ihnen erzählen die Kirchenrechnungen. So erhält nach der Rechnung von 1643/44 ein „Soldat“, der vorher „zu Köthel gelegen“ und der Kleinschmied ist, 2 Mark „vor fünf Schlösser aufzufleyen und newe Feddern daran gemacht so in des Pastorn Hause vor die thüren genagelt worden“, und der „Soldat“ Andreas empfängt 7 Mark 13 Schilling, weil er 12½ Tage dem Dachdecker bei der Arbeit am neuen Pastorat für einen Tageslohn von 10 Schill. „gepfleget“ hat.

Überblicken wir abschließend die Menge der Zahlen und Angaben der Sieker Kirchenrechnungen in ihrer Gesamtheit, so bieten sie uns ein getreues Spiegelbild der überaus schlimmen Notzeit, in der sie als untrügliche Zeugnisse entstanden sind. Sie sind daher eine höchst wertvolle, persönlich ungefärbte Geschichtsquelle.

Martin Wulf

Berg & Didkowsky

H O L Z H A N D L U N G

Schmalenbeck • Ahrensfelder Weg 13-15 • Tel.: Ahrensburg 6 10 63

Schnittholz - Platten - Türen

**Zentralheizungs- und
Ölfeuerungsanlagen**

Jürgen Kleinke

AHRENSBURG

Hamburger Straße 79

☎ 5 57 93

Konditorei und Café HEINZ GÜTTLER

Großhansdorf · Eilbergweg 4 · Telefon 6 13 12

Zum Fest empfehlen wir **Stollen nach Dresdner Art** unter Verwendung von guter Butter und naturreinen Zutaten hergestellt.

Lübecker und Königsberger Marzipan, ebenfalls eigene Herstellung. Außerdem **Zimtsterne, Braune Kuchen u. a. Festgebäck.**

Zu Silvester **Berliner** mit verschiedenen Füllungen, **Apfelzimtspiralen, Spritzkuchen.**

In unseren behaglichen Räumen auch Ausschank von Bier, Spirituosen und alkoholfreien Getränken.

Jeden Tag geöffnet von 9–19 Uhr, sonntags von 11–19 Uhr.

Ab sofort suchen wir einen weiblichen Verkaufslehrling.

Wir wünschen unseren Kunden ein recht frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr.



***Frohe Weihnacht**
und gute Fahrt im neuen
Jahr, wünscht Ihnen Ihre*



- Tankstelle und Garagenbetrieb

Axel Kahle und Frau

Schmalenbeck · Sieker Landstraße 214 · Telefon 6 29 50

Wir bedanken uns für das Vertrauen und Ihre Treue, die Sie uns trotz des erschwerten Anfahrtes in diesem Jahr entgegengebracht haben.

Dienstbereit für Sie: 24. Dezember, 9.00–13.00 Uhr
25. Dezember und 26. Dezember (geschlossen)
31. Dezember, 9.00–13.00 Uhr
1. Januar 1968 (geschlossen)

Nach Geschäftsschluß steht jedoch der **Münz-Tank** Tag und Nacht für Sie bereit.

● Die Quelle für den Heimwerker ●

**Alles zum Basteln und zum Werken finden Sie in meinem
Fachgeschäft**

Sehen Sie sich bitte unverbindlich mein Angebot an. Sie werden über die vielen Bastelvorschläge staunen. Hübsche und praktische Geschenke, die Freude bereiten und die jeder basteln kann. Auch Ihre Kinder finden was sie suchen.

Hans-Heinrich SCHRÖDER

Mach-es-selbst-Bedarf **Ahrensburg, Marktstraße 8**

- gegenüber der Schloßkirche -

☎ 5 68 78

Für alle, die Sie lieben!

Ein Geschenk der Freude und Gesundheit
zugleich ist der rote Rabenhorster, der reine
Saft reifer Trauben in der festlichen
Weihnachtspackung. DM 2.90 je Fl. o. Glas

Reformhaus Ahrensburg

Waldstraße 21

Telefon: 32 58

Übernehme **sofort** sämtliche kleinere **MAURERARBEITEN**
z. B. **Instandhaltungen, Ausbesserungen, Ausbau,**
Umbau, Gartenmauern, Garagen, alle Putzarbeiten.

ECKHARD LAU

Großhansdorf

—

Waldreiterweg 30

—

Telefon 6 62 67

Wir lasen im Stormarner Tageblatt:

100 Jahre Stormarn

Von Landrat Dr. Wennemar Haarmann

Am 22. September 1967 beging der Kreis Stormarn seinen 100. Geburtstag, an diesem Tage wurde im Jahre 1867 die „Verordnung betreffend die Organisation der Kreis- und Distriktsbehörden, sowie die Kreisvertretung in der Provinz Schleswig-Holstein“ erlassen. Stormarn war einer von den 20 Kreisen, in die die neu erworbene Provinz Schleswig-Holstein eingeteilt wurde. Sie bestand aus 19 Landkreisen und dem Stadtkreis Altona.

Umfang des Kreises

Stormarn bestand „aus dem Amte Reinfeld mit Ausnahme des zum Segeberger Kreise gelegten Kirchspiels Segeberger und Pronsdorfer Dörfer; dem zum Amte Traventhal gehörigen nach Oldesloe eingepfarrten Dorfe Schlamersdorf; den Ämtern Rethwisch, Tremsbüttel (mit Ausnahme der zum Segeberger Kreise gelegten Dörfer Itzsteg und Tönningstedt); aus dem Dominialgut Mönkenbrook; den Ämtern Reinbek, Trittau mit Ausnahme der zum Segeberger Kreise gelegten Dörfer; den zur Herrschaft Pinneberg gehörigen Dorfschaften Pokkenbüttel und Hummelsbüttel; der Stadt Oldeloe; den Gütern Ahrensburg, Blumen-dorf, Fresenburg, Grabau, Holtenklinken, Hohenholz, Hoisbüttel, Jersbek und Stegen, Krumbek, Marienthal, Nütschau, Schulenburg, Tralau, Wandsbek, Wulksfelde; den Kanzleigütern Tangstedt, Silck, Wellingsbüttel, dem Lübschen Gut Trenthorst und Wulmenau, den Stadtstiftsdörfern Barghorst, Pölitz, Westerau und Frauenholz.“

Name und Wappen

Wie kam der Kreis zu seinem Namen? Stormarn ist die Bezeichnung eines Gaus, der späteren Grafschaft gleichen Namens, die in der Zeit zwischen dem 11. und 13. Jahrhundert so mit der Grafschaft Holstein verschmolz, daß man von einem Eigenleben nicht mehr sprechen konnte. Stormarn war damals zwar wesentlich größer als der 1867 gebildete Kreis, doch umfaßte dieser große Teile der damaligen Grafschaft und späteren Landschaft, deren Name „noch als hinreichende Reminiszenz im Bewußtsein der Bevölkerung lebte“. Den Namen erhielt die Landschaft von ihren Bewohnern, den Stormarn (Sturmarii, Stormere), die gleich den Dithmarschen und Holsten eine Gruppe der nordelbingschen Sachsen bildeten, die um das Jahr 800 den heutigen holsteinischen Raum besiedelten. Über Herkunft und Bedeutung des Namens Stormarn selbst läßt sich nichts Bestimmtes sagen. Das Wappen des Kreises zeigt im Wappenschild auf rotem Grund einen silbernen Schwan in Kampfstellung mit erhobenem rechtem Bein und einer goldenen Krone um den Hals. Der stormarnsche Schwan ist heute noch Teil des Wappens des dänischen Königshauses.

Verwaltungsgliederung

Unterhalb des Kreises, den Landräten unterstellt, wurden in Anlehnung an die bisherige Verwaltungsorganisation staatliche Behörden, die Kirchspielvogteibezirke, gebildet, die von ihrem Kirchspielvogt mit im wesentlichen polizeilichen Funktionen verwaltet wurden. In Stormarn waren dies die Bezirke Reinbek, Trittau, Bargteheide, Reinfeld und Wandsbek, sie waren dem Kirchspielvogt nur

polizeilich unterstellt. Die adligen Güter im Kreise unterstanden dem Landrat. Die einzige Stadt im Kreise war Oldesloe. An Stelle dieser Verwaltungsgliederung wurde der Kreis auf Grund der neuen Kreisordnung von 1888 mit Wirkung vom 1. 10. 1889 in Amtsbezirke eingeteilt, an der Spitze der Verwaltung des Amtsbezirks stand der Amtsvorsteher. In den Gutsbezirken, die 1927 aufgelöst wurden, nahm der Gutsvorsteher die Funktionen des Amtsvorstehers wahr. Die Bezirke sind, bedingt durch die Zunahme der Bevölkerung, neue Gemeindegrenzen und die Verleihung von Stadtrechten, häufig anders geschnitten worden. Die Institution der Ämter und Amtsvorsteher hat bis 1945 bestanden. Die Amtsordnung von 1947, die in den folgenden Jahren mehrfach geändert wurde, war die Grundlage für die Bildung der 12 Ämter, wie sie heute in Stormarn vorhanden sind. Auf Grund der auch am 22. 9. 1867 erlassenen Verordnung erfolgte die Bildung der Landgemeinden, sie dauerte mehrere Jahre und war etwa 1872 abgeschlossen. Der Gebietsstand einer großen Zahl stormarnscher Gemeinden, wie er damals festgelegt wurde, ist bis heute unverändert geblieben.

Der Flecken Wandsbek wurde 1870 zur Stadt erhoben, am 1. 10. 1900 wurde Hinschenfelde nach Wandsbek eingemeindet, die Stadt wurde am 1. 4. 1901 kreisfrei und schied aus dem Kreise aus. Die Bevölkerung des Kreises, die 1867 62 281 Einwohner betrug und 1900 auf rd. 96 000 angewachsen war, verringerte sich dadurch auf rd. 68 000. Reinfeld erhielt 1927, Ahrensburg 1949 und Reinbek 1952 Stadtrechte. Oldesloe wurde 1911 zum „Bad“ erhoben und hat den Namen behalten, obwohl der Badebetrieb Ende der zwanziger Jahre eingestellt wurde. Die kommunale Gliederung des Kreises zeigt heute folgendes Bild: 4 Städte, 4 amtsfreie hauptamtlich verwaltete Landgemeinden und 12 Ämter, von denen das Amt Glinde durch die Gemeindeverwaltung Glinde mitverwaltet wird, an



schenken wollen...

Wir führen Niederwaren, eleg. Unter- u. Nachtwäsche, Gesundheitswäsche in rein Angora, Angora mit Wolle, Merino- und Rheumawolle.

Büder

Fachgeschäft für Bandagen und Mieder
Ahrensburg (neben der Post)



**Ihr Fotofachmann jetzt in
neuen und größeren
Geschäftsräumen!**

Ahrensburg

Manhagener Allee 12
(vormals Salon Dittrich)

Eigenes Labor
Schwarz-weiß und Color
Reproduktionen

Paßbilder in 3 Minuten

deren Spitze ein hauptamtlicher Bürgermeister steht. Insgesamt umfaßt der Kreis 94 Gemeinden.

Sitz des Landratsamtes

Bei der Bildung des Kreises wurde zum Sitz des Landratsamtes das Schloß in Reinbeck bestimmt. Dieses war mit der Besitzergreifung der Herzogtümer in das Eigentum des preußischen Fiskus übergegangen. Durch Erlaß der Regierung in Schleswig vom 10. 10. 1873 wurde das Landratsamt nach Wandsbek verlegt, offenbar deswegen, weil Wandsbek zentraler und verkehrsmäßig günstiger für die übrigen Teile des Kreises gelegen war. Unterkunftsmäßig hätte jedenfalls das Schloß in Reinbek noch lange seine Aufgabe erfüllen können. In Wandsbek verblieb die landrätliche und die Kreisausschußverwaltung auch, nachdem Wandsbek 1901 kreisfrei und 1937 hamburgisch geworden war. Die Verwaltungsgebäude Wandsbek sind häufig umgebaut und erweitert worden, dringender Raumbedarf der Verwaltung wurde durch Anmietung privater Häuser gedeckt. 1921/22 wurde in Wandsbek ein neues Kreishaus, das Stormarnhaus, errichtet, 1943 wurde es durch Luftangriff zerstört, die Dienststellen der Kreisverwaltung wurden behelfsmäßig in verschiedenen Orten des Kreises und seit 1944 sämtlich in Bad Oldesloe untergebracht.

Durch Beschluß des Kreistages vom 22. 10. 1949 wurde Bad Oldesloe zum Sitz der Kreisverwaltung bestimmt. Schon vor dem ersten Weltkrieg war es ein von den Vertretern der Stadt Bad Oldesloe häufig im Kreistag vorgebrachter Wunsch, den Sitz der Kreisverwaltung nach Bad Oldesloe zu verlegen. Landrat von Bonin mußte in einem Bericht an den Regierungspräsidenten in Schleswig vom 22. 9. 1911 zu einer entsprechenden Petition Oldesloer Bürger Stellung nehmen. Mit

Ein frohes

Weihnachtsfest

und gesundes
„Neujahr“

die Bahnhofsdrogerie Schmalenbeck - Kiekut

mit ihren Mitarbeitern

Erika Griem

Gunda Hack

Elke Hey

Monika Melüh

Ulrich Karkoska

Wolfgang Reder und Frau



sonnabends geschlossen

Allen Kunden

und Freunden

die herzlichsten Wünsche

zum Weihnachtsfest

und für das Jahr 1968

Kurt Maurer und Frau

einer Fülle geschickt formulierter und sachlich zutreffender Gründe wendete sich der Landrat gegen die Verlegung. Schmunzeln wird man heute über folgendes Argument:

„Bei der Vielseitigkeit und Schwierigkeit der Verwaltung des Kreises ist es auch durchaus erwünscht, daß der Landrath längere Jahre auf dem Posten bleibt, dies wird sich aber in der Regel nur erreichen lassen, wenn er einen, für die Erziehung von Kindern günstigen Wohnsitz hat. Es muß auch in Betracht gezogen werden, daß für einen Landrath in vorgerückterem Alter nicht allein geselliger Verkehr, etwa auf den benachbarten Gütern, und Vergnügungen, sondern auch die Befriedigung geistiger Interessen ein besonderes Bedürfnis bildet, dies aber in einer kleinen Stadt bzw. in einer ländlichen Ortschaft schwerer zu erreichen ist als in der Nähe der Großstadt und im Verkehr mit einer größeren Anzahl gebildeterer Leute.“

Wird fortgesetzt

*Frohe Weihnacht
und viel Glück im neuen Jahr
wünscht allen Kunden*

HORST BREMER
Schlossermeister
Bau- und Kunstschlosserei

Großhansdorf
Mühlendamm 38 · ☎ 6 36 34

Nichts geht ohne Werbung. Die Natur beweist die Wahrheit des Satzes. Wenn eine Ente ein Ei legt, dann bleibt sie still. Wenn ein Huhn ein Ei legt, dann gackert es laut. Und der Erfolg: Hühnereier sind sehr gefragt – wer aber kauft schon ein Entenei?



Festliche Weihnachts- und Neujaarsbinderei
von

Blümen Lutz 61061

an den U-Bahnhöfen Schmalenbeck u. Kiekut

In unseren Treibhäusern bewahren
wir gern Ihre ausgesuchten Pflanzen
bis zu den Festen auf

Geschenke für jung und alt, die immer Freude bereiten:



Kosmetik, Geschenk-Kartonagen, Parfümerien
Fotoapparate, Fotoalben, Bilderrahmen

Weihnachts-Papierteller und Servietten
Christbaumschmuck und Kerzen aller Art
Sämtliche Küchengewürze

Drogerie Herbert Bedarf

Schmalenbeck, Sieker Landstraße 208 ☎ 6 32 50

Allen Kunden die herzlichsten Wünsche zum Weihnachtsfest
und für das Neue Jahr 1968



Ersatzteile · Zubehör · Reparaturen

**FAHRRÄDER
für die ganze
Familie**



aus dem

Fahrradhaus »Am Kiekut«

W. Brüggmann

U-Bahnhof Kiekut · Telefon 6 61 37

*Unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr!*

**WERKKUNSTDIELE
SCHMALENBECK**

Brigitte Hintz

*Unseren verehrten Kunden
ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein frohes neues Jahr!*

Nutzen Sie die verkaufsoffenen
Sonnabende, um in unseren
Geschäften am Wassenkamp 4
und direkt gegenüber dem U-
Bahnhof Schmalenbeck für Ihre
Lieben aus der Vielzahl unserer
Geschenke etwas Schönes aus-
zuwählen.

PARKHOTEL MANHAGEN

H. Koltze – S. Frank

An beiden Weihnachtsfeiertagen geöffnet.

Eine reichhaltige Speisekarte erwartet unsere Gäste.

– GROSSER SILVESTERBALL mit dem Seliger Trio – Beginn 20 Uhr –

Tischbestellungen erbeten über Ahrensburg **6 26 81**

Allen verehrten Kunden und Freunden wünschen wir ein frohes
Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr.

DAMENSALON

Knickrehm

am Bahnhof Kiekut

Geschäftszeiten: 8.30 – 18 Uhr
sonnabends 8 – 14 Uhr

dienstags geschlossen

Tel. 62955

Wir wünschen unseren Kunden
ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr

Seien Sie modern!

Unter den Tannenbaum gehört ein

VW Export '61

88.500 km, türkis, zahlreiche **Extras**:
US-Stangen, Fußmatten, Nebel-
scheinwerfer, Ablagefach vorn u.
hinten, Rückfahrscheinwerfer, a.
W. M&S-Reifen u. a.m.

unter DM 1 500,-

Wählen Sie noch heute Tel. 6 32 69

Hellmuth Karnstedt

Radio- und Fernsehtechnikermeister

Großhansdorf · Barkholt 30 · Tel. 61445

- Reparaturen und Verkauf von Radio- und Fernsehgeräten
- Bau von Antennenanlagen

Allen Kunden und Freunden wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und
ein gesundes neues Jahr.

HORST BREMER Schlossermeister
GROSSHANSDORF Mühlendamm 38 ☎ 6 36 34

Bau- und Kunstschlosserei

24. Dezember

Zu Weihnachten und Silvester

31. Dezember

la Karpfen und Schleie

Fisch-Mehl

Am U-Bahnhof Großhansdorf

vormittags

Für das außergewöhnliche Abendessen!

geöffnet!

Fischdelikatessen in großer Auswahl

*Allen verehrten Kunden ein frohes Weihnachtsfest und ein
erfolgreiches Jahr 1968!*

Frisiersalon **Alfred Braukmann**

Schmalenbeck, Ahrensfelder Weg 9 • Telefon: 6 17 55

Suche zu Ostern 1968 weiblichen und männlichen Lehrling.

Tanzschule Babette

Ahrensburg, Königstraße 1 • Telefon 22 25

Anmeldungen zu Schüler- und Ehepaarkursen
täglich von 14 bis 17 Uhr

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!

L. Diekmann und Frau

OBST UND GEMÜSE

SCHMALENBECK

Sieker Landstraße 165

Telefon 6 28 19

*Ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr
wünscht Ihnen*

Familie **Hermann Kiehr**

meinen Kunden wünsche ich
ein recht frohes Weihnachtsfest
und viel Glück für das Jahr 1968!

ALBERT JOHANNSON

Großhansdorf,
Schaapkamp 9, Tel. 6 23 41

**KOHLN · KOKS
BRIKETT · HEIZÖL**

Lothar Granzow

Malermeister

Großhansdorf, Roseneck 29

Ausführung sämtl. Malerarbeiten

☎ 6 62 22

WALTER WIECHERT

Ölfeuerungsanlagen - Wartungs-
dienst - Kesselreinigung

HILDA WIECHERT

Markisenanfertigung u. Winter-
lagerung - Sämtl. Reparaturen

Großhansdorf, Up de Worth 25
Tel. 6 12 47

Ihr **Bahnhofskiosk**

KNOFF

vorm. W. Matthias

wünscht allen Freunden und
Kunden

ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr.



Fahrräder und Kinderräder

ERNST STAHER

Schmalenbeck, Sieker Landstr. 135
Telefon 25 29

Allen Kunden und Freunden die
herzlichsten Wünsche zum Weih-
nachtsfest und für das neue Jahr
1968!

Reifen-Hansen

Reifenhandel · Vulkanisierbetrieb

Reifen aller Fabrikate

Erneuerung mit 24 Monaten
Garantie

Auswuchten – auch elektronisch

Geschäftszeit:

montags bis freitags 8–18 Uhr
sonnabends 8–13 Uhr

Wir holen ab und liefern an

Ahrensburg

Hamburger Straße 84 · ☎ 43 55

HEINZ FREITAG

Bauklempnerei und Installation

Ausführung sämtlicher
Reparaturen

Schmalenbeck, Pommernweg 11

Tel. 6 21 86

Allen Kunden u. Freunden wünschen
wir ein frohes Weihnachtsfest und
ein gesundes Neues Jahr.

„Holsten Klausen“ Ich habe die „Holsten-Klausen“
am Bahnhof Kiekut übernommen.

Mein Ziel ist es, diese Gaststätte so zu führen, daß man sie
jedem empfehlen kann.

Überzeugen Sie sich bitte durch einen Besuch davon, daß die

„Holsten Klausen“ sich so zeigt, wie man es erwartet:
Gemütlichkeit sowie freundliche
und reelle Bedienung ist Trumpf.

Vereine und Gesellschaften finden einen bestens eingerichte-
ten Clubraum für Veranstaltungen und Versammlungen.

Waltraut Lange

Zu den Festtagen
empfehlen wir wie immer
Braten und Knackwurst,
feinen Aufschnitt und Geflügel.

Gleichzeitig wünschen wir
allen unseren Kunden
ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr.

**Kurt Bachmann
und Frau**
Großhansdorf

Wöhrendamm 35, Telefon 6 24 36



Unseren Kunden
wünschen wir
ein frohes Weihnachtsfest
und
ein glückliches Neues Jahr!

Hans Rasmussen

Schmalenbeck
Sieker Landstraße 194

☎ 6 36 16

KARL-HANS MEIER-HEDE

BAUMEISTER

GROSSHANDSDORF — Wöhrendamm 19 — Telefon 61039

Maurer-, Stahlbeton-, Zimmerer- u. Fliesenarbeiten

Seit über 30 Jahren

Heizung - Lüftung - Ölfeuerung

Ölfeuerungs-Wartungsdienst für viele Fabrikate

Heiz- und Filteranlagen für Schwimmbäder

Arthur Rathje AHRENSBURG Große Straße 8 · Tel.: 23 08

Seit über 30 Jahren

den Führerschein

durch die Fahrschule

Tel. 62970 Hermann Jepsen

Am U-Bahnhof Kiekut

● VW, Opel-Rekord, Opel-Kadett, LKW und Motorroller ●

*Feine Fleisch- und Wurstwaren
Lebensmittel und Konserven*

Günther Reuter Schmalenbeck, Sieker Landstr. 183 ☎ 62107

To Niejohr!

*In 'n Jannerwor fangt an dat Johr,
un kolt is dat in 'n Feberwor.*

*In 'n Märzmand neiht de Winter ut,
April drifft dusend Knuppen rut.*

*De Mai makt grön de heele Welt,
in 'n Juni blöht dat Korn up 't Feld.*

*In 'n Juli plückt wi männig Beer,
August schickt uns de Appeln her.*

*September tappt den Wien uns in,
Oktober kamt Kantüffeln rin.*

*November weiht al rug de Wind,
Dezember bringt dat Jesuskind.*

*So löppt de Tiet, un wi loopt mit.
Gott gev di 'n fasten, goden Schritt!*

(Frei nach einem alten
hochdeutschen Volksspruch
von Otto Tenne)



Wir wünschen allen Kunden und
Freunden ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr 1968.

**Ausführung sämtlicher Maurer-,
Beton- und Fliesenarbeiten**

BAUGESCHÄFT

Hansdorfer Mühlendamm 15, Tel. 6 13 34



Sei schlau! Geh' zu

Fernseh-Lau

Radio - Fernsehen - Elektro - Schallplatten
Am Bahnhof Schmalenbeck, Telefon 6 33 57

GYMNASTIKKURSE

für Hausfrauen, Berufstätige, junge Mädchen und Kinder

Laufend Kurse für Schwangerschaftsgymnastik

Elisabeth Grimpe

staatlich anerk. Krankengymnastin

Ahrensburg, Stormarnstraße 17 · Tel. 26 86



**Gute Fahrt, frohe Weihnachtstage
und ein gutes neues Jahr**

wünsche ich meinen Kunden, die mir während
der Brückensperre treu geblieben sind.

Stinnes-Fanal
Tankstelle

Hans Holke

Schmalenbeck, Sieker Landstraße 129, ☎ 6 26 37

Wünschen Sie einen Gebrauchtwagen? Ich berate Sie gern und vermittele den Kauf!

Vom Standesamt

Geburten

30. 9. Corinna Angelika Gehrken,
Hoisdorfer Landstraße 55
21. 10. Melanie Schlodder, Beim
Fahrenberg 9
27. 10. Martina Kraft, Ostlandstraße 5
28. 10. Thomas Peter Martien, Papen-
wisch 33
29. 10. Ronald Buchsdrücker, Ahrens-
felder Weg 54
30. 10. Sven Brandmann, Wöhren-
damm 178
5. 11. Stephan Koop, Up de Worth 33
5. 11. Daniela Riemke, Hoisdorfer
Landstraße 25 a
11. 11. Elisabeth Felicidad, Brennen-
stuhl, Hoisdorfer Landstraße 58
16. 11. Christiane Marie Zahlten,
Gr., Hasselkamp 9
17. 11. Nicole Thiess, Up de Worth 4

Eheschließungen

27. 10. Jürgen Willi Schimmelmann,
Ole Koppel 3a, Gisela Bott,
Ole Koppel 5
3. 11. Bernd Peter Holst, Ostpreußen-
weg 16, Elke Gretel Dora Nie-
huus, Hamburg, Glindweg 35

3. 11. Klaus-Wieland Luchnik, Bei den
rauhem Bergen 37, Barbara Bri-
gitta Betty Hohenstein, Stade,
Frommholdstraße 71
17. 11. Peter Scheiböck, Hamburg 70,
Steglitzer Str. 3c, Waltraut
Schmollski, Wassenkamp 4
17. 11. Edgar Anton Richard Claus
Schröder, Deefkamp 11, Astrid
Elfriede Erdmute Weichbrodt,
Hamburg, Heimhuder Straße 65

Sterbefälle

12. 9. Paul Lieke, Sieker Landstr. 2
17. 10. Carl Erich Otto Andrée,
Beimoorweg 46 (86 Jahre)
18. 10. Rodulfo Kühn, Hasselkamp 10
(85 Jahre)
28. 10. Elisabeth Anna Margarete Paap
geb. Sommer, Sieker Landstr. 215
(60 Jahre)
10. 11. Wilhelm Albert Annen, Baben-
koppel 8 (75 Jahre)
21. 11. Emma Johanna Raabe, geb.
Eggers, Papenwisch 30
(69 Jahre)

Elly Möller

Großhansdorf, am Bahnhof

Telefon 6 35 68

Spielwaren · Kl. Lederwaren

Kunstgewerbe · Büro- und Schulartikel

Hübsche und preiswerte Geschenke

zum Weihnachtsfest in reicher

Auswahl

*Meinen Kunden wünsche ich ein recht frohes Weihnachtsfest und viel
Glück im neuen Jahr!*

Kleintransporte
auch Schutt

Ferdinand Mathiszig

Großhansdorf · Hoisdorfer Landstraße 48 · Telefon: 6 16 08

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

Schmalenbeck, Papenwisch 5

Mädeljungchar

Gottesdienst jeden Sonntag	9.30	jeden Sonnabend		15.00
Kinderstunde		11.00	Frauenstunde	
Bibelstunde jeden Dienstag	20.00	jeden 2. Montag im Monat		15.00

Kinderstundenweihnachtsfeier, 3. Advent, 17. 12., 15.30 Uhr

Weihnachtsgottesdienst, 24. 12., 9.30 Uhr, nachm., 15.30 Uhr, Christvesper

Silvestergottesdienst, 31. 12., 9.30 und von 21—24 Uhr Jahresabschlußfeier

Jedermann ist zu den Veranstaltungen herzlich eingeladen.

Statt Karten

Meinen herzlichen Dank für die große Anteilnahme aller Nachbarn, Freunde und Bekannten für die vielen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang meiner lieben Frau

Anna Raabe, geb. Eggers

möchte ich hiermit aussprechen.

Meinen besonderen Dank Herrn Pastor Mauritz für seine tröstlichen Worte sowie Herrn und Frau Timmermann für ihre liebevolle Ausstattung.

Schmalenbeck, Papenwisch, Feierabendhaus

Carl Raabe und Kinder



*Ein frohes Weihnachtsfest und
ein glückliches neues Jahr
wünscht seinen Kunden*

Kurt Bachmann jr. und Frau
Schmalenbeck, Haberkamp 3

☎ 6 29 27



Die Apotheke hilft

Notdienststörung der Apotheken



AM U-BAHNHOF GROSSHANSDORF

Apotheke

Inhaber: **J. Schilling**

Tel.: 6 21 77

Dezember:	Sonnabend, 23.
Montag, 18.	Sonnabend, 30.
Donnerstag, 21.	Sonntag, 31.

Walddörfer Apotheke

am U-Bahnhof SCHMALENBECK

Pächter: **Ilse Schütz**

Tel.: 6 11 78

Dezember:	
Donnerstag, 14.	Sonntag, 24.
Mittwoch, 20.	Donnerstag, 28.

KOHLN, KOKS, BRIKETTS + HOLZ

liefert Ihnen: **O. Bökenberg & B. Martens**

SIEK bei Ahrensburg

Telefon: Siek 206 (04107)

HEIZÖL

Allen Kunden und Freunden wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

Redaktion: Eckart Fahs, Schmalenbeck, Roseneck 33, Ruf 6 16 45 — Anzeigen: Ferdinand Tegtmeier, Schmalenbeck, Haberkamp 7 a, Telefon 6 63 30, und Eckart Fahs — Vertrieb: Helmuth Lage, Schmalenbeck, Sieker Landstraße 195, Ruf 6 32 69 — Verlag des Heimatvereins Großhansdorf-Schmalenbeck e. V., Schmalenbeck — Druck: Ludwig Appel, Hamburg 22, Glückstr. 53, Ruf 29 12 29 — Zuschriften an die Schriftleitung „Waldreiter“ — Erscheint einmal im Monat — Für den Botendienst jede Nummer 10 Pf. — Konten: Kreissparkasse Stormarn, 019/452 44; Postscheckamt Hamburg 2277 33 (Empfänger: E. Fahs, Kreissparkasse Stormarn 019/452 44); Spar- und Darlehnskasse e.G.m.b.H., Siek-Großhansdorf, Konto-Nr. 02308) — Die abgedruckten Zuschriften in „Briefe an den Waldreiter“ sind Diskussionsbeiträge und stellen nicht in allen Teilen die Meinung der Redaktion dar — Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Evangelischer Gottesdienst

Evang.-Luth Kirchengemeinde Großhansdorf-Schmalenbeck, Auferstehungskirche

Im allgemeinen:

an Sonn- und Feiertagen um 10.00 Uhr

an jedem Mittwoch um 19.30 Uhr

Kindergottesdienste

an Sonn- und Feiertagen um 11.15 Uhr

Im besonderen:

Heiligabend, den 24. Dezember um 10.30 Uhr Familienweihnachts-
gottesdienst für Alt und
Jung mit einem
Krippenspiel

um 16.30 Uhr Christvesper

um 23.00 Uhr Christmette

1. Weihnachtsfeiertag, 25. Dezember .. um 10.00 Uhr Festgottesdienst mit
Abendmahlsfeier

2. Weihnachtsfeiertag, 26. Dezember .. um 10.00 Uhr Festgottesdienst

um 11.15 Uhr Kindergottesdienst

Altjahrsabend, 31. Dezember 1967 um 11.00 Uhr Jahresschluß-
kindergottesdienst
um 17.30 Uhr Jahresschluß-
gottesdienst mit Abend-
mahlsfeier

Neujahr, 1. Januar 1968 um 10.00 Uhr Neujahrsgottesdienst
mit Abendmahlsfeier
um 11.15 Uhr Kindergottesdienst

Pfarramt Großhansdorf-Schmalenbeck: Schmalenbeck, Alte Landstraße 20, Tel. Ahrensburg 6 24 34

Ahrensburg St. Marien: Hamburger Sonntag: 7.30; 9.00; 10.30 Uhr
Straße / Ecke Adolfstraße. Werktags: 8.00; Donnerst.: 19.30 Uhr

Großhansdorf-Schmalenbeck Sonntag: 9.00 Uhr
„Heilig-Geist-Kirche“ (Am U-Bahn- Werktags: Mittwoch: 8.00; Freitag:
hof „Kiekut“) 19.30 Uhr

Kath. Pfarramt: Ahrensburg, Hamburger Str. 48, Tel. Ahrensburg 29 07

Freie Evangelische Gemeinde
Hamburg · Holstenwall 21

Wir laden jedermann herzlich zu
unseren Bibelstunden ein:

Großhansdorf:

Ostpreußenweg 21 (bei Hartwich)
Bibelstunde: dienstags 20.00 Uhr

Schmalenbeck:

Stiller Winkel 3 (bei Müller)
Bibelstunde: freitags 20.00 Uhr
Kinderstunde: mittwochs 16.00 Uhr

HANS HERM. GLÖE

ELEKTROMEISTER

SCHMALENBECK Ruf 6 14 54

neben der Hochbahnbrücke

Fensterreinigung

für Privathaushalte, Büro-
und Geschäftshäuser, übernimmt

Henry Henriksen

Ahrensburg, Pappelweg 40

 5 60 81

PORZELLAN GLAS

E. BUCHHOLZ

Ahrensburg · Ruf 21 65

Lieferung frei Haus

HERMANN KUPPE

Inh. Herta Kuppe

Ahrensburg
Schillerallee 6
Fernruf 2060

Zentralheizungs- und Ölfeuerungsanlagen

Umbau und Kundendienst

Ausführung sämtlicher Reparaturarbeiten



Grabdenkmäler

Horst Niquet, Steinmetzmeister

Ausstellungslager, Beratung und Verkauf:

Schmalenbeck, Sieker Landstrasse 186

Lieferung nach allen Friedhöfen

(dicht bei der Babenkoppel)

Ruf 6 32 06



ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN

AHRENSBURGER BESTATTUNGS-INSTITUT

GRESSMANN & TIMMERMANN

Großhansdorf, Holsdorfer Landstraße 30 · Ruf 6 11 53

Ahrensburg, Reeshoop 2 · Ruf 29 16

Eigene Überführungswagen · Alle mit dem Trauerfall verbundenen Wege
werden erledigt · Auf Wunsch sofortiger Hausbesuch

Sonderangebote zu Weihnachten!

Verleben Sie Weihnachten in einem gemütlichen Heim.

Ein Teppichboden von Wand zu Wand, weich, warm, wohnlich.

-
- 100 % **Nylonschlingenboden**, gute Qualität,
zu einem Sonderpreis per qm **nur 19,50**
- 100 % **Nylonstrukturboden** in 11 modischen Farben mit Doppelrücken,
schwere Qualität, zu einem einmaligen Preis von per qm **24,—**
(Dieser Belag ist das Doppelte wert!)
- 100 % **Chemiefaserboden**, 1 m und 3 m breit per qm **nur 13,90**
- Nylonfilz**, sehr pflegeleicht, in vielen Farben per qm **nur 13,95**

und weitere Sonderangebote

- PVC mit Filz**, der ideale Fußbodenbelag, kein Bohren mehr –
In 40 Farben und Mustern (1 500 g, PVC-Beschichtung) per qm **5,95**
- Andere Qualitäten** noch preiswerter per qm **4,80**
- PVC-Flex-Platten** per qm **5,50**
- PVC mit Korkunterlage** per qm **7,95**
- Tapetenreste** bis zu 10 Rollen, sehr preiswert!
- Rauhfaser**, 33½ m **5,—**
- Großes Farbensortiment zu Discountpreisen!**
-

Kommen Sie zu dem Fachgeschäft für preisbewußte Käufer!

Groß- und Einzelhandel

LOTHAR KUMMER

Großhansdorf, Eilbergweg 9 (U-Bahnhof), Telefon 6 24 51

in Hamburg das Kaufhaus am Schulterblatt 73, Telefon 43 36 90